

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 120.

Mittwoch den 24. Mai

1882.

A u s v e r k a u f

[der beiden]

Schuh - Lager von F. Herzog,
Langgasse 31 & 32,
wegen Geschäfts - Verlegung
zu bedenklich herabgesetzten Preisen.

6813

Photographisches Atelier
von Georg Schipper,

im Garten vom „Römerbad“ (am Kochbrunnen),
Eingang: Saalgasse 36, 9266
empfiehlt sich bei bester Ausführung und billigen Preisen.

Oberbürgermeister Lanz.

Porträts: Cabinet Mf. 1.20, Bild 60 Pf., vorzüglich bei
Jos. Dillmann, Buchhandlung,
32 Marktstraße 32.

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen,
gefärbt und gekraust zu den
billigsten Preisen. J. Quirein,
7 fl. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cölnischen Hof“.

Schweizer Stickereien

(Festons)

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
empfiehlt.

Langgasse S. Winter, Langgasse
37, Ecke der Goldgasse. 10052

Haustelesgraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Aulagen
fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
8030 C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Kurzwaaren,

Strick-, Näh- und Häkelgarne, achtfarbige Schnur,
Knoten, Knöpfe, Taschenet, Futtermoll usw. empfiehlt in
bester Qualität und zu billigsten Preisen

12228 E. Claes, Marktplatz 9.

Gummi-Gartenschläuche,

garantiert haltbar,
empfiehlt zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“. 11421
7000 Briefmarken verschiedener Länder zu ver-
kaufen Taunusstraße 43 (Fronspitze). 12600

Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5901 Frankenstraße 5.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9
empfiehlt reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-
Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen
zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6.02

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
10801 Besitzer: S. Ullmann,

Bekanntmachung.

Auszug aus der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage.

z.

§. 4. Der gewerbliche Verkehr ist während der Gottesdienststunden an Samm- und den im §. 11 genannten Festtagen verboten. Ebenso ist während dieser Stunden der Handel in den Läden, Waarenlagern, Magazinen und Buden verboten und es müssen die Schankkästen verhangt sein. Den Apothekern ist der Verkauf von Arzneimitteln gestattet.

z.

Vorstehendes wird mit dem Bemerkung wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine gerechte Handhabung der Verordnung nur dann besteht, wenn dieselbe gleich streng gegen Jeden angewandt wird. Die diesseitigen Executivorgane sind angewiesen, unnachgiebig jeden, obige Verordnung Ueber-tretenden zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, 16. Mai 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Straub.

Staatssteuer.

Die Steuerpflichtigen werden erinnert, nunmehr auf die zu gestellten Steuerzettel, bezw. Schreiben der Einschätzungs-Commission, die Einzahlung zu leisten — und zur schnelleren Absertigung — die zu zahlenden Beträge abgezählt zu geben. Bis zum 12. I. Mts. kann die Einzahlung auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr erfolgen.

Wiesbaden, den 17. Mai 1882.

Königliche Steuerkasse, Helenestraße 26.

Feldpolizeiliche Aufforderung an die Obstbaum-Besitzer.

Die Blutsaus, das gefährliche Insect der Obstbäume, ist nach den stattgehabten Erhebungen in der hiesigen Gemarkung, namentlich im Distrikt "Weinreb" und an der Mainzerstraße, wieder aufgetreten und droht unsere Obstkultur in bedenklicher Weise zu schädigen. Es werden daher sämtliche Baumbesitzer der Gemarkung bei Vermeidung der gesetzlichen Bestrafung aufgefordert, ihre Bäume ungesäumt durchzusehen und die Nester des Ungeziefers zu zerstören.

Wiesbaden, den 16. Mai 1882. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 M. 50 Pfg. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1882.

Adolph Berger,
Firmiss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 7763

200 Centner Kartoffeln, sehr gute, gelbe, triffen
hier ein und liefern diese per Walter zu 5 M. frei ins Haus.
12557

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

5 Fuß lange und 2 Fuß breite Sandsteine, sowie eine
eichene Holzhütte, für ein Honighaus passend, zu verkaufen
Emserstraße 10. 12638

Alle Schuhmacher-Arbeiten w. billig besorgt Langg. 47, Hth.

Plakate: "Wölbte Zimmer", auch aufzugeben, vorrath in der Erveb. d. Al.

Eine alte Standuhr mit Glockenspiel zu kaufen gesucht. Offeren mit genauer Beschreibung und billiger Preisangabe an Harzfeld, Louisestraße 18. 1259

Ein Tafellavier für 80 Mark zu verkaufen. Röhre in der Expedition d. Bl. 12684

Stuhlfügel, gut erhalten, für 250 Mark zu verkaufen. Röh. Exped. 12631

Schönes Tafellavier billig zu verkaufen. Rheinstr. 61, 3. St. 11438

Umgangs halber sind Möbel, Betten, Bilder sowie Küchengeräthe s. billig z. verl. Mauergasse 12, 2. St. b. l.

Ein Bügelofen für Platzeisen billig abzugeben Armenthalstraße 4 in Biebrich. 12644

Harzer Kanarienvögel (Männchen) zu verkaufen Emserstraße 23. 12665

Eine hochträchtige Kuh steht in Kloppenheim in Hause Nr. 72 zu verkaufen. 12652

Acht Papins billig abzugeben Nerostraße 7. 12624

Zu verkaufen ein echter, russischer Mops-Hund, 4 Monate alt, Adlerstraße 57, 2. St. 12648

Eine gesunde Frau sucht ein Kind mitzustellen. Röh. Römerberg 1, 2 Stiegen hoch. 12657

Verloren, gefunden etc.

Vom Kellerkopf bis zur Stadt wurde ein goldenes Medaillon verloren. Der edle Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition abzugeben. 12489

Verloren am Sonntag Morgen auf dem Wege vom Neuberg nach der Hauptkirche ein rothes Convert mit drei kleinen Photographien. Abzugeben gegen Belohnung Neuberg 5. 12602

Eine goldene Damenuhr mit Kette, Medaillon und Compagnie am Dienstag Vormittag von der "Schönen Aussicht" durch die Taunusstraße, Langgasse, Emser-, Walram-, Wallrich-, Helenen- und Schwalbacherstraße, dem Michelsberg und zurück verloren. Der edle Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12647

Ein Schildpatt-Lorgnon

verloren. Gegen Belohn. abzugeben Wilhelmstraße 38, I. 12608

Verloren ein Ring mit blauem Stein und weißer Peile in der Form eines Kreisels. Man bittet um Abgabe im "Hotel Bellevue", Zimmer Nr. 19. 12697

Verloren.

Ein Portemonee mit ca. 60 Mark Inhalt am Montag Abend auf dem Postamt in der Schützenhoffstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Gebr. Kirschhofer, Langgasse 32 im "Adler". 12629

Ende voriger Woche wurde eine goldene Damenuhr in Etui (Firma Knauß), wahrscheinlich am Kurhaus verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Optikus Knauß, Webergasse 28. 12665

Eine Lorgnette mit seidener Kordel verloren. Man bittet um gef. Rückgabe in der Expedition d. Bl. 12682

Ein Ring mit kleinem Stein und ein Trauring wurden verloren. Dem Wiederbr. eine Bel. Wellritzstr. 39, 2 St. 12674

Gefunden eine goldene Damenuhr am Samstag den 20. d. Mts. Abzugeben gegen die Einrückungsgebühr Parkstraße 1. 12658

Ein Kanarienvogel entflohen. Zurückzubringen Karlstraße 9, eine Stiege hoch. 12601

- Eine Kalesche zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741
 Ein Kinderwagen abzugeben Schulberg 7, 2. St. 12619
 $\frac{1}{2}$ Morgen ewiger Klee, an Beau-Site gelegen, zu verkaufen. Näheres Tannusstraße 53. 11357
 112 Blüthen ewiger Klee im „Aufamum“ zu verkaufen. Röh. Expedition. 12381

Familien-Nachrichten.

Berichtigung.

Die auf heute Nachmittag 4 Uhr angekündigte Beerdigung des Herrn Heinrich Gierig findet nicht vom Sterbehause, sondern vom Leichenhause aus statt. 12545

Heute Morgen entschließt sanft nach schwerem Leiden unser unvergesslicher, lieber

Paul.

Bewandten und Bekannten widmet diese Trauer-Nachricht im Namen der tiefbetroffenen Familien Wiesbaden, den 22. Mai 1882.

Fritz Stolte.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. Mai Vormittags 11 Uhr vom alten Friedhofe aus statt. 12636

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine Bügelfrau sucht noch einige Privatkunden. Näh. Wellstrasse 30 im Laden. 12645
 Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Lehrstr. 29. 12643
 Eine Köchin, welche Hausharbeit mitübernimmt und langjährige Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Grabenstr. 6. 12646
 Ein Mädchen vom Lande mit guten Bezeugnissen, welches noch nicht hier gebient hat, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße No. 22 im Hinterhaus, 3. Stock. 12650
 Ein Mädchen, welches lochen, waschen und bügeln kann, sucht in kleiner Familie Stelle als Mädchen allein. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 12685
 Ein gebildetes Fräulein, das die gute Küche versteht, perfekt nähen kann und im Haushalt tüchtig ist, sowie gute Altersfei besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu einem älteren Herrn oder zu größeren Kindern durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12677
 Eine gewandte Kellnerin, ein Buffet-Fräulein, sowie eine Haushälterin (junge Witwe) suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 12664
 Ein gewandtes Hotelzimmermädchen, sowie ein Haushämmchen suchen Stellen. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 12670
 Ein gewandtes Zimmermädchen mit 3-jährigen Bezeugnissen, das nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stock. 12677
 1 Haushälterin, 1 Mädchen, welches lochen kann, Hausharbeit versteht und gute Bezeugnisse besitzt, sowie Hauss- und Küchenmädchen suchen Stellen b. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 12675
 Ein Herrschafts-Hausmädchen mit 5-jährigen Bezeugnissen, mehrere Kindermädchen und Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12669
 Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12677

Eine perfekte Kammerjungfer mit 4-jährigen Bezeugnissen, mehrere Bonnen, Kindermädchen und tüchtige Hausmädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12677

Für einen wohlerzogenen Jungen von 14 Jahren wird Stelle als Koch- oder Conditor-Lehrling in einem guten Hause gesucht. Röh. durch Ritter's Placirungs-Bureau. 12668

Für einen jungen Mann, welcher in einem hiesigen Geschäft 3 Jahre thätig war, wird zu seiner weiteren Ausbildung Stellung als Volontair in einem hiesigen größeren Hause gesucht. Eintritt event. sofort. Gef. Oefferten sub B. M. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12680

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen zur Aushilfe gesucht Leberberg 7. 12687

Gesucht Landmädchen, Mädchen für allein, eine Kinderfrau, welche englisch spricht, und ein junger Biersellner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12677

Eine tüchtige Restaurationsköchin ges. d. Ritter, Weberg. 15.

Ein tüchtiges Mädchen wird für die Küche zum 1. Juni gesucht im Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 1a. 12633

Eine gute Köchin wird gesucht Steingasse 33. 12641

Ein Mädchen, das lochen kann und die Hausharbeit gründlich versteht, wird als Mädchen allein zum 1. Juni gesucht Oraniestrasse 13, 2. Etage rechts. Nur mit guten Bezeugnissen verschene wollen sich melden. 12640

Gesucht drei feinbürgerliche Köchinnen, zwei Hausmädchen, sowie Mädchen als solche allein durch Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 12664

Hotelzimmermädchen, eine sprachkundige Verkäuferin, eine Weißzeughaushälterin, 1 Hausmädchen, welches gut bügelt, für ein Hotel und feinbürgerl. Köchinnen ges. d. Ritter, Weberg. 15. 12669

Ein Mädchen, das lochen kann und die Hausharbeit gründlich versteht, wird gesucht Langgasse 39 im Laden. 12672

Kaufleute, Deconomen, Förster, Gärtner, Brauer, Kellner, Aufseher, Techniker sc. placirt schnell das Bureau Germania, Dresden. 12637

Lackirer gesucht Schwalbacherstraße 57. 12635

Gewandte, junge Saalkellner ges. d. Ritter, Weberg. 15.

Ausläufer gesucht von J. & F. Suth, Friedrichstraße 14. 12676

Ein Schreinerlehrling gesucht. Näheres Expedition. 12679

Tapezirer-Gehilfe gesucht von Steinmetz. 12678

Ein tüchtiger Gärtnergehilfe wird sofort gesucht in der Villa Paula bei St. Goar. 12681

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Eine Villa mit Garten, 10—12 Herrschaftszimmer enthaltend, wird auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Oefferten sub R. S. 101 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12659

Ein unmöbliertes Zimmer im Weßtrithal, Schwalbacherstraße oder Friedrichstraße wird für eine anständige Dame auf gleich gesucht. Röh. Hellmundstraße 13, 1 Treppe hoch. 12656

Gesucht ein möbliertes, separat und ruhig gelegenes Zimmer (möglichst Schattenseite) für einen jungen Mann. Oefferten nebst Preisangabe unter W. 9 postlagernd Gießen erbeten. (à Cto. No. 10918.) 77

Angebote:

Krausfurterstraße 2 ist die 2. Etage (unmöbliert) auf 1. Juli oder 1. October jahrweise zu vermieten. 12649

Weißbergstraße 11, Bd. 1 St. r., ein sdl. möbl. Zimmer z. v. Walramstraße 25 ein geräumiges, möbl. Zimmer zu verm.

Baden mit Wohnung und Zubehör, sowie Werkstätte und Lagerraum zu vermieten Michelsberg 30. 12678

1 Arbeiter findet Loft n. Log. Faulbrunnenstr. 8, 1 St. h. 12634

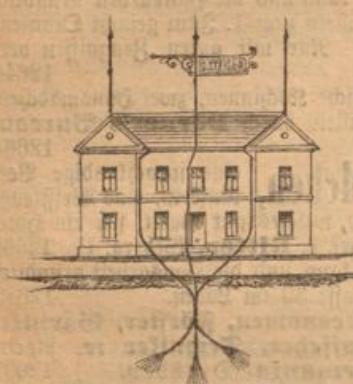
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Liebe Mitbürger!

Unserem verstorbenen, um unsere Stadt hochverdienten Oberbürgermeister W. Lanz wollen wir in nächster Zeit über seinem Grabe ein, seinem schlichten Sinne entsprechendes, einfaches, aber würdiges Grabdenkmal setzen, und bitten Sie, die Sie ihm im Leben und im Tode so einmütig Ihre Anerkennung und Theilnahme erwiesen, um gütige Einsendung von Beiträgen. Einschreiblisten liegen auf bei den unterzeichneten Mitgliedern der Gemeinderathskommission und den weiterhin genannten Sammelstellen.

**W. Beckel. H. Mackler. Dr. Schirm.
G. Schlink. Baumeister Lemeke.**

Sammelstellen bei den Secretären Brokmann und Spitz, Malhaus, Brand-Director Scheurer, Kassirer Henkler im Curhaus, in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“, des „Wiesbadener Anzeigeblaat“, der „Wiesbadener Zeitung“, des „Rheinischen Kurier“, der „Nassauischen Volkszeitung“ und der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, dem Vorstand des Casinos, den Kaufleuten W. Bickel, A. Schirg, Valentini Groll, Georg Blücher, August Engel, J. Bäppeler und J. B. Wald.



Blitzableiter

(Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610

Referenzen siehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers deren Leistungsfähigkeit.

**Georg Steiger,
Platterstraße 1d**

**Das
Lebensmittel-Untersuchungs-Amt
(30 Schwalbacherstraße 30)**
ist täglich von 9—5 Uhr für jedermann geöffnet.
10058 **Schmitt.**

Feinste Vanille-Block-Chocolade
per Pfund M. 1,20. empfiehlt
12654 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Zu den bevorstehenden Festtagen
empfiehle: Mehl in anerkannt vorzüglicher Qualität, ganzen und gemahlenen Zucker in verschiedenen Qualitäten, Rosinen, Corinthen, Citronat, Zimt zc., sodann rohen wie gebrannten

Kaffee

in bester Qualität zu billigen Preisen.

12630 **A. H. Linnenkohl,
Ellenbogenstraße 15.**

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per Pf. 25 Pf.
12615 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

neue Matjes-Höringe per Stück 20 Pf.
empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 12615

Ein sprechender Papagei wegen Mangel an Raum mit
Räufig billig abzugeben alte Colonnade 5. 12663

Aufrichtig wohlmeinend

empfiehlt man bei Beginn des Frühjahrs Jedes, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, sonder schädlichen Haaröl und Pomaden des seit 1868 ununterbrochenen Haarwassers von Ritter in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn 10006

Viehoefer, Marktstraße, Wiesbaden.

24 Dutzend Messer und Gabeln, ganz scharf geschliffen, mit schwarzem Stiele und Neustift verbund zu dem billigen Preise von je

6 Messer und 6 Gabeln nur 4 M., so lange der Vorrath reicht.

12613 **K. Thoma, Messerschmid,
Goldgasse 11.**

Beste Qualität Sensen und Sicheln werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft.

Abrah. Stein, Kirchgasse 18. 12658

Türkische Cigaretten und Tabake

sind frisch eingetroffen bei

12667 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Lager sämmtlicher hier gangbarer Sorten

Mauchtabake

von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg, für **Wiederverkäufer** zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2

(früher langjähriger Vertreter der Firma Joh. Dan. Haas).

Natürliche Mineralwasser stets frisch in der

12686 **„Hirsch-Apotheke“.**

Fisch-Handlung

am Markt No. 12.
Täglich auf dem Markt.

Empfiehle in frischer Sendung: Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, lebende Rheinhechte, Karpfen, Bresem, Aale, Backfische, Forellen aus dem Bodensee, sowie ganz frische Schellfische, Latsch- und Suppenkrebs zum billigsten Preis.

12171 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Tapezirer-Stärke

billigst bei **Jean Haub, Mühlgasse.** 12651

Frische Ameiseneier

empfiehlt **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 12662

Frische Ameiseneier

empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 12653

Eis zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. J. 26 an die Expedition erbeten. 12661

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

16. Jahres-Versammlung des Ausschusses
in Mainz.

Montag den 29. Mai Vormittags 10 Uhr General-
Versammlung im Academie-Saal des ehemaligen
Kurfürstl. Schlosses; Nachmittags 2 Uhr Fest-Banquet
in der neuen Anlage. — Rundfahrt verschiedener
Ander-Gesellschaften auf dem Rheine. Concert.

Dienstag den 30. Mai Vormittags 9 Uhr Rheinfahrt
auf einem festlich geschmückten Dampfer. Besuch des
Niederwaldes. Mittagessen auf dem Niederwald. Rück-
fahrt Abends 6 Uhr.

Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten für das Banquet
und die Rheinfahrt, sowie für das Mittagessen auf dem Nieder-
wald gegen Einzahlung der Beiträge bis Donnerstag den
25. Mai Abends Karten bei dem Vorsitzenden des Zweig-
Bereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden, Herrn Buch-
händler C. Hensel.

Banquetkarte, trocknes Couvert 4 M.
Mittagessen auf dem Niederwald, trocknes Couvert 3 "
Festfahrtskarte 1 "
An der Rheinfahrt können auch Familienmitglieder, sowie
Freunde von Vereinsmitgliedern sich beteiligen. 12652

Schwarze und farbige Cashmirs
zu den billigsten Preisen im Ausverkauf bei
Friedrich Kappus, Markt 7.

Hosenträger in grösster Auswahl zu
den billigsten Preisen bei
August Weygandt,
8 Langgasse 8. 12471

Wirthschafts-Empfehlung.
Hiermit mache ich meiner geehrten Nachbarschaft, sowie
Freunden und Gönnerinnen die ergebene Anzeige, daß ich die
Wirthschaft zur „Burg Nassau“
übernommen habe. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich meine
schöne Gartenwirtschaft nebst **Regelbahn**. Es wird
mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und
Getränke, sowie durch freundliche Behandlung meine
werten Gäste zufrieden zu stellen.
12808
Philippe Krey.

Restauration W. Poths,
7 Mühlgasse 7.

Einen vorzüglichen Borsdorfer Weißwein von heute
an in Kaps genommen. 12842

Heinr. See, Weinhandlung,
48 Adelheidstraße 48,

empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen seine
Rhein-, Bordeaux- und Südwine
in ausgesuchtesten Qualitäten
in bekannten, billigen Notirungen. 12617

Unabgerahmte Bilder per Liter 24 Pf.
wird noch vom Hof Geisberg abgegeben und
kann per Postkarte bestellt werden. 12639

Heute

Mittwoch den 24. Mai Vormittags
10 Uhr werden 10,000 gute, abgelagerte
Cuba-Cigaren,
sowie eine Parthei Tabake von **Haas** in
Dillenburg (Portorico, Barinas, Fein-
schnitt) im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.
Eine Parthei Wasch- und Wasch-
Schwämme kommen mit zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
43 Auctionator.

Leinene

Herrenkragen und Manschetten,
Cravatten und Shlipse

empfiehlt zu billigen Preisen

12470 **Aug. Weygandt**, Langgasse 8.

Den Empfang der **neuesten Modelle** in

Damen- und Kinder-Wäsche

beehre ich mich ergebenst anzuseigen.

Damen-Tag- u. Nacht-Hemden, Negligé-
Jacken, Damen-Beinkleider, gest. Unter-
röcke, Plqué-Röcke etc. etc. vom einfachsten
bis zum elegantesten Genre sind in grosser
Auswahl stets vorrätig.

Anfertigung nach Maass. 12019

12471 **Georg Hofmann, 24** Langgasse 24,
Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Möbel-Magazin

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstraße 3,
empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen
und eleganten Holz- und Polstermöbeln in jeder Holzart
und neuesten Stilen zu den billigsten Preisen. Garantie
1 Jahr. — Sodann empfiehlt ich eine Sammlung Antiqui-
täten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem annehm-
baren Gebote ausverkaufe. 8321

Zur Vertiligung der

Blutlaus
empfehlen wir als bewährtes Mittel unsere **Blutlaustruktur.**

Dahlem & Schild, Langgasse 3

(Inhaber: Louis Schild).

Wegen Mangel an Raum sind 3 schön gewachsene Oleander
zu verkaufen kleine Döghheimerstraße 5. 12494

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Mittwoch, 24. Mai: „Ein Erfolg“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Concert Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Hochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6, und Sonntag von 11—1 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogendienner wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich; an Sonn- und Festtagen von 8—10 Uhr und von 2 Uhr bis Abends, an Wochentagen von 8—12 und von 2 Uhr bis Abends.

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikros. Aquarium Alexandrastr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 80
 Heute Mittwoch den 24. Mai.
 Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Gefangenverein „Dönerkuss“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 24. Mai. 115. Vorstellung.

Neu einstudiert: **Ein Erfolg.**

Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

* * * Eva Er. Jenny Schneider,
 vom Residenz-Theater in Dresden, als lezte Gastrolle.
 Aufang 9½, Ende nach 11 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Der Tourist.**

Vocales und Provinzielles.

✓ (Gemeinderathssitzung vom 22. Mai. — Schl.) Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde beschlossen, aus dem durch die Erweiterungsbauten des Wirtschaftsgebäudes auf dem Neroberg gewonnenen Boden einen ferneren Aussichtspunkt unter den Eichen (auf dem Neroberg) anzulegen, welcher einen Ausblick bieten soll nach der einen Seite auf das Nerothal, auf der anderen Seite nach Bierstadt und Erbenheim hin. Zur Auswahl des Platzes wird Dienstag Nachmittag 6 Uhr die Baubewilligung sich an Ort und Stelle begeben. Die Stelle wird so gewählt, daß möglich wenige der vorhandenen Bäume zu entfernen sein werden. — Der vorgelegte Plan zum Bau einer 24klassigen Elementarschule in der Castellstraße fand widerspruchsfreie Annahme. Die Anlagekosten beziffern sich auf 380,000 M., ohne Grunderwerb auf 323,000 M. Im Herbst des kommenden Jahres wird das Gebäude fertig gestellt. Bezüglich der Turnhalle und der Abtrittsbauten, welche in diesem Jahre noch nicht in Angriff genommen werden, ist die Entscheidung noch vorbehalten worden. — Verschiedene Gras- und Holzverläufe wurden genehmigt, ebenso das Gesuch des Herrn Oberförsters Klinck, welcher 10 C.-Mr. Gartenkies zur Verwendung in der fisalischen Fasanerie erbittet. — Kenntnis gegeben wurde von einem Schreiben bezüglich Übertragung des Betriebs der hiesigen Pferdebahn. (Siehe betr. Notiz in gefriger Nummer.) Dem Antrag des neuen Unternehmers, ihm die i. B. zu viel gestellte Caution (9000 M.) war die ausbedingte Cautionssumme, während 9400 M. hinterlegt wurden, zurückuerstattet, wurde nicht zu willfahren beschlossen. Ein definitiver bezüglicher Beschluß soll in acht Tagen gefaßt werden. — Mehrere Anwohner des Wallmühlweges glauben sich berechtigt, nachdem an der betr. Passage so bedeutend angebaut worden ist, nunmehr auch für denselben die Bezeichnung „Straße“ beanpruchen zu können. Sie versprechen sich von der Bezeichnung „Straße“ nicht nur ideellen, sondern auch materiellen Vorteil, und da unter verstorbenen Oberbürgermeister häufig seine Promenade dort mache, so wird vor Schlag gebracht, das „Wallmühlweg“ durch „Banzstraße“ event. durch „Walddstraße“ zu erlegen. Unter Ablehnung beider Anträge wurde der Name „Wallmühlstraße“ gewählt. — Die Gemeindesteuer-Heberollen sind nunmehr fertiggestellt; die Heberetermine wurden wie im Vorjahr festgelegt. — Herr Bürgermeister Coulin macht aufmerksam auf die bezüglich der Aufnahme einer Berufsstatistik bestehenden gesetzlichen Bestimmungen (Gesetz vom 13. Februar c.) besonders auf den Paragraphen, welcher mit Geldstrafe den bedroht, der unrichtige Angaben macht, oder sich überhaupt weigert, Aufschlüsse zu geben. Die bezügliche Bekanntmachung in welcher auf Antrag des Herrn Dr. Verle-

der Bassus „Jedes Eindringen in die Vermögensverhältnisse ist ausgeschlossen“ seit gedruckt werden soll, ist resp. noch dieser Tag erlassen. In die zur Leitung der Aufnahme bestimmte Commission sollte der Gemeinderath aus seiner Mitte die Herren Dr. Schirm und Weil — Der Mietvertrag bezüglich des Bade- und Gaibaues „Schlösschen“ fand debattierlos Genehmigung. Die Wahl des Bademeisters wurde in geheimer Sitzung verwiesen. — Dem Vorlage der Baubewilligung entsprechend, wurde das Gesuch des Restaurateurs Herrn Joseph Reiß bezüglich Herstellung eines Ladens im Hause Stiftstraße 1 am Abend begutachtet, soweit der laut Plan auf städtisches Terrain zu liegen kommt. Erbauungsbau in Frage ist, während die übrigen Punkte des Gesuchs Genehmigung fanden. — Unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Werders wurde dem Gesuch des Herrn Joh. Kräffel um weitere Lieferung des seither als Bleiche von ihm benutzten, von Herrn Carl Walter in das Eigentum der Stadt übergegangenen Bleise zugestimmt. — Die Herren Hörisch & Simon haben auf den ablehnenden Entschied des Gemeinderath bezüglich Concessionierung der Errichtung eines Wechimagazins auf dem Terrain der Hessischen Ludwigsbahn mit Erfolg Recurs ergriffen. Auf ihr wiederholter Gesuch wurde beschlossen, die Erlaubnis zu ertheilen, zugleich aber den Wunsch auszusprechen, daß die Herren das Magazin um 20 Fuß mehr in südlicher Richtung zurückbauen. — Das Gesuch des Gärtners Hm. H. Steitz um Erlaubnis der Errbauung eines Wohnhauses nebst Gewächshaus auf einem Grundstück im Distrikt „Vor dem Haingraben“ soll in Gründ der §§. 1 und 2 des Straßenbaugesetzes auf Ablehnung beschränkt werden. — An der Frankfurterstraße, auf der Grenze zwischen Wiesbaden und Eckenheim, wollen die Herren Carl Simon und Georg Stiel eine Backsteinbrennerei, eine Arbeiterhütte, drei Brunnen anlegen und in Chausseegraben überbrücken. Unter der Voraussetzung, daß bei einer etwaigen Benutzung des Feldweges die übliche Taxe entrichtet wird, fand der Gemeinderath gegen die Ertheilung der Genehmigung nichts zu erinnern. — Das Concessions-Gesuch der Frau J. Berthold Böwe, welche den Neubau des Englischen Hofs, Krauplatz 11, beabsichtigt, soll befürwortet werden, falls 1) die Fluchtlinie und Höhenlage durch den Bezirksgemeometer angewiesen werden, 2) der in Eisenrohre gefasste Rambach, soweit derselbe frei zu liegen kommt, unter städtischer Aufsicht in solider Weise unterführt wird. — Herr Dr. H. Fresenius erucht um möglichst baldige Herstellung von Ton- und Fahrbahn an seinem in der Alpenstraße belegenen Besitzthum, event. die Herstellung unter städtischer Aufsicht zu gestatten. Der Gemeinderath beschloß die Straße auf Kosten des Geschäftstellers bald nach dem vom Stadtingenieur aufzustellenden, genehmigten Plan und Kostenanschlag auszubauen zu lassen. — Kanalisation und Ausbau der verlängerten Stifts- (Ehbo.) Straße (ca. 15,500 M.) wurden beschlossen. — Ablehnung fand das Gesuch des Schuhändlers Herrn E. Prein, Mühlgasse 18, ihm niederweise den Raum zwischen dem Ader'schen Hause (Burgstraße) und der Markthalle zur Aufstellung seines transportablen Frischständers zu überlassen. — Auf Antrag der Baumeister Herren Hane und Medenbourg, welche die Kosten sofort zur Verfügung stellen, wurde die baldige Herstellung der westlichen Seitenstraße auf die Frontlängen der den beiden gehörigen Häuser an der Adolphsallee beschlossen. (Hierauf gegebene Sitzung.)

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 23. Mai.) Durch Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts sind ein Schuhmacher nebst Frau von Doshim, weil sie eine Nähmaschine, welche sie unter dem üblichen Vorbehalt, daß dieselbe erst nach Entrichtung der letzten Ratenzahlung in ihrem Besitz übergehe, von dem Händler Adam Opel in Rüsselsheim für 175 M. erstanden, nach Zahlung von nur 50 M. an den Leberhändler Rödelheimer hier selbst verkauft hatten, wegen Unterschlagung zu je 4 Wochen und der Bruder des Mannes, ein Landmann von Hohenstein, wegen Beihilfe zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt werden. Alle Drei haben gegen diesen Urteilsspruch Berufung angemeldet und es erfolgt heute ihre Freisprechung, da der in Riede stehende Kaufvertrag mit dem §. 42 des naßauischen Pfandgesetzes in Widerprüfung steht, durch denselben die Nähmaschine in das Eigentum der beschlagenen Gehenteil nachgewandert und demgemäß von einer Unterschlagung bzw. von einer Beihilfe bei denselben nicht die Riede sein könne. — Gegen einen nicht erschienenen Jungen aus Walluf beschließt der hohe Gerichtshof, Wetzlar, Erbgericht einen Haftbefehl zu erlassen. — Wegen Fehlens des Hauptzeugen werden die Verhandlungen gegen die der Majestätsbeleidigung beschuldigte Frau eines hiesigen Bäckermeisters veragt. Die Frau war in Untersuchung geogen worden auf Grund der Denunciation eines entlassenen Gehilfen. — Als am 9. März d. J. Abends ein wiederholter Maurergebäude von hier die Schwalbacherstraße passirte, fand er dort einen wertvollen Handkarren ohne Aufsicht stehen. Flugs ansetzt er denselben, fährt ihn nach Mainz, versucht ihn dort bei einem Trödler zu verkaufen, später zu verkaufen und wird endlich mit seinem Karren von der Polizei gefaßt. Wegen Diebstahls wird der Mann in 4 Monate Gefängnis genommen. — Ein Hilfs-Conducteur von Ober-Selters hat Berufung eingelegt gegen ein früheres Urtheil, durch das er wegen Beleidigung eines Bahnwärters (er hatte behauptet, denselbe sei an einem bestimmten Abend nicht auf dem Posten gewesen, habe sich vielmehr mit einer befreundeten Witwe unterhalten) mit 40 M. Geldbuße eben. 1 Woche Gefängnis belastet worden war. Der angestrafete Entlastungsbeweis ist lang und der hohe Gerichtshof verwarf die Berufung, indem er die Kosten auch dieser Instanz dem Angeklagten zur Last legte. — Ein hiesiger Sprachlehrer, F., scheint mehr als vom Unterrichten vom Betteln zu leben. Folge eines Halsgeschwürs will er außer Stande sein, den Lebensunterhalt für sich und die Seinen zu erwerben, seine Lage soll durch dazu gekommene traurige Vorkommnisse in der Familie mit der Zeit so verschärft worden sein, daß er in besseren Familien Auftritt behuts Auskunft

eines Lehramtes nicht mehr zu finden vermochte, und als auch seine Bezahlungen, durch Schreiben sich die nötigen Subsistenzmittel zu verschaffen, schließen, endlich gar sein ganzes Möbelment verlust war, da erneut er sich darauf gelegt zu haben, das Mitleid seiner näheren und entfernen Bekannten in nicht gerade verschämter Art rege zu machen, um daraus seinen Vortheil zu ziehen. Die Gaben, welche er auf Grund der (wie ein Junge befindet, anscheinlich gelernten) herzzerreißenden Lamentationen erhielt, waren nicht unbedeutende. Gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, durch welches er wegen Bettelns in zwei Fällen zu 8 Wochen Haft condamniert worden war, hat der Mann Berufung eingelegt, und da der hohe Gerichtshof sich heute nicht der Überzeugung an verschließen vermöchte, daß eine Lage eine wirklich Mitleid erweckende, bedürftige sei, so ermächtigte er die Haftstrafe auf eine Woche, verwarf aber sonst die eingegangene Berufung und legte die Kosten auch dieser Instanz dem Angeklagten zur Last.

(Schöffengericht. Sitzung vom 23. Mai.) Gegen einen Beleg wurde, da er nicht erschienen war, die polizeiliche Durchführung verordnet; eine zweite Sache wurde Mangels Auffindung des Angeklagten vor der Rolle abgesetzt. — Mit 8 Tagen Gefängnis wird ein bissiger Führmann zu züchten haben, daß er ordnungsmäßig bei ihm gepfändete Pferd und Wagen der Verfriktion entzog, indem er sie verkaufte. — Ein Tagelöhner von Dellenheim hat sich am 7. März d. J. in einer Wirthschaft zu Knaudt den schlechten Spaß gemacht, einem Bekannten ein Stück Papier auf den Rücken zu legen, dasfelbe anzuzünden und dadurch ihm Haare und Haut zu verbrennen. Diese Ungezogenheit wird er durch Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 7 Tagen zu züchten haben. — Durchführungsbefehl Mangels Erstcheinens wurde gegen eine fernere Person erlassen. — Weil sie zum Nachtheile des Fräuleins Birnbaum eine goldene Brosche im März d. J. für widerrichtlich angesehen, verhängte der Gerichtshof über eine seither unabsehbare Dienstmagd von Eltville 3 Tage Gefängnis. — Auf Frei-prechung wurde erkannt in der Klage gegen eine zu Mühlheim bei Offenbach geborene Dienstmagd, welche Ende des vergangenen Jahres, während sie bei einer heiligen Herrschaft bedientest war, mehrere Garderobestücke, als Lächer z. entwendet haben sollte. — Am 20. Februar a. c. hat ein übel behaarter Schuhmacher von hier einen Schuhmann in roher Weise bestimmt, sich ihm, als er zu seiner Säffirung schreiten wollte, widerstet und endlich noch eines Sittlichkeitsvergehens sich schuldig gemacht, indem er an ein des Weges kommendes Mädchen ein unflüchtiges Anfassen stellte. Es traf so für diese Vergehen zusammen 6 Monate Gefängnisstrafe, auch wurde dem öffentlich beleidigten Schuhmann das Recht der Publikation des bestraflichen Theiles des Urtheils auf Kosten des Verurtheilten ertheilt. — Ein bissiger Tagelöhner hat am 14. März einem Anderen gedroht, ihn tot zu machen und zur Bestätigung dieser Drohung ein — Bierfaß gegen den Gegner erhoben. Er stand deßhalb heute unter der Anklage. Jemanden mit der Verübung eines Verbrechens bedroht zu haben. Die Fällung des Urtheils wurde versagt, da weitere Zeugen vorgeladen werden sollen.

(Der Ehrenpreis), welcher bei der Prämierung von Lehrlingen in der Gewerbeschule zur Vertheilung gelangte, kam in den Besitz des Leipziger Lehrers (nicht Schreinerlehrers) Schlicht, der bei Herrn Leipziger Theodor Sator hier selbst in Lehre steht.

(Haus-Collecte.) Am 1. Juli d. J. wird eine Haus-Collecte zur Belohnung der Mittel für den Bau einer evangelischen Kirche zu Jerusalem in den evangelischen Gemeinden abgehalten werden.

(Das Preisschießen) des biesigen „Schützenvereins“ wird am Sonntag den 11. und Montag den 12. Juni stattfinden und soll dann am nächstfolgenden Sonntag den 18. Juni das Schützenfest nebst Preisvertheilung abgehalten werden.

(Immobiliens-Versteigerungen.) Bei der gestern stattgehabten zwangsweisen Versteigerung des dem Wilhelm Berlinia von Sauerstein an dem Grundstück im Distrikt „Am Lobenhof“ zugehörigen Hauses ist blieb Herr Rechnungskammerath Pfleiffer mit 555 Mark bestreiter. — Auf das das Erben der Karl Wilhelm Löw Cheleute von hier gehörige, an der Schwabacherstraße belegene Wohnhaus blieb Herr Rentner Georg Krämer mit 78.000 Mark und auf das Grundstück „Am Bleidenthalerweg“ Herr Friedrich Kücker mit 105 Mark bestreiter.

(Beizwischen.) Herr Dr. C. Schmitt hat das Haus des Herrn Dr. h. r. Weidenbusch, Schwalbacherstraße 30, für 96.000 Mark kürzlich erworben.

(Die Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich) soll erst im nächsten Jahre fertig gestellt werden. Der Unternehmer, Herr Hauptmann a. D. Sennecke, will nämlich erst das Resultat der von ihm mit dem Gemeinderath zu Langen-Schwabach wegen Weiterführung der Bahn bis Schwabach eingeleiteten Verhandlungen abwarten.

(Ein Reichspatent) auf die Gründung eines Manuscripthalter für Schriftsteller ist dem Herrn J. B. Krauß in Nieder-Höchstadt im Launus verliehen worden.

(Mittelrheinisches Turnfest) Nach Mittheilung des Kreis-richters Reuter in Darmstadt wird das diesjährige mittelrheinische Turnfest, das Newtied übernommen hat, in den letzten Tagen des Monats August stattfinden.

Aus Kunst und Wissenschaft.

(Gräfe's Denkmal.) In Berlin ist am Montag das zu Ehren des berühmten Augenarztes Gräfe errichtete Denkmal feierlich enthüllt worden. Geheimerath Langenbeck hielt die Weiherede und übergab das Denkmal der Stadt. Dasselbe soll von Siemering prächtig ausgeführt sein.

(Ein neues Talent.) Die Redaction von „Auf der Höhe“ scheint speziell das Glück zu haben, neue Talente zu entdecken. Raum hat

diese Monatsschrift die talentvolle Berlinerin Charlotte Arand und den prächtigen Ungarn Solomon Milzath in die Öffentlichkeit eingeführt, und schon macht sie das deutsche Publikum wieder mit einem bisher ganz unbekannten dänischen Novellisten Hermann Bang bekannt, dessen kleine Skizze „Ein Fragment“ im Maihefte von „Auf der Höhe“ eine wahrhaft geniale Begabung verrät. Bang ist erst 23 Jahre alt, und so darf man noch Groses von ihm erwarten.

* (Professor Billroth), der berühmte Wiener Chirurg, lehnt ab, an Langenbeck's Stelle nach Berlin zu gehen.

(Die Bibliothek Ferdinand Freiligrath's) ist, wie der „Tägl. Adh.“ geschrieben wird, vollständig von einem Herrn, Mr. Seals in Boston, gekauft und nach Amerika gebracht worden. Sie umfaßt 5000 Bände und ist besonders wertvoll als Sammlung seltener Ausgaben. Am reichsten ist die deutsche und englische Literatur darin vertreten.

(Literarischer Congress.) Aus Rom 21. Mai, wird gemeldet: „Der internationale literarische Congress im Horatiersaal des Capitols ist heute durch den auch in Deutschland bekannten Lustspieldichter Kerrari eröffnet worden. Der Zuspruch von auswärts ist spärlich, selbst wenige italienische Berühmtheiten sind vertreten. Aus Deutschland ist kein Schriftsteller von Namen eingetroffen.“

(Die Mond-Atmosphäre.) Die aus Paris signalisierte Nachricht, daß die französische Commission bei der Beobachtung der Sonnenfinsternis in Ober-Egypten eine Mond-Atmosphäre entdeckt habe, wird dem getreuen Begleiter der Erde gewiß aufs Neue die allgemeine Aufmerksamkeit zuwenden, und es empfiehlt sich, etwas Näheres von dem alten Trabanten mitzuteilen. Der Mond ist der uns am nächsten stehende Himmelskörper, indessen doch immer noch 48.960 bis 54.650 geographische Meilen von uns entfernt, je nach dem Punkte, den er in seiner elliptischen Bahn annimmt. Es wird öfters von Seiten die Frage aufgetellt, ob es nicht möglich wäre, mittelst der jetzt verballommneten Fernrohre eventuell lebende Wesen auf dem Monde zu entdecken. Da der Mond im Mittel 51.000 Meilen von uns entfernt ist, wir aber einen Menschen höchstens auf eine Entfernung von einer Meile mit unbewaffneten Augen erblicken können, so ergibt sich, daß, um Gegenstände von der Größe eines Menschen auf dem Monde zu erkennen, wir dieselben scheinbar bis zu einer Meile an uns heranziehen müßten, mithin eine 51.000fache Vergrößerung unseres Fernrohres nötig hätten. Wenn nämlich beispielsweise ein Fernrohr 1000mal vergrößert, so will dies so viel sagen, als: ein 1000 Fuß von uns entfernter Gegenstand erscheint uns in diesem 1000mal vergrößerten Fernrohr eben so groß und deutlich, als er dem bloßen Auge erscheinen würde, falls der Gegenstand nur 1 Fuß vor dem Beobachter entfernt wäre. Die stärkste Vergrößerung, die unsere mächtigsten Refraktoren vertragen, dürfte eine 3000fache nicht übersteigen. Wer nun auf dem Monde Gedöpfe, nicht größer als Menschen und Thiere, sehen wollte, müßte sich eines Fernrohres bedienen, welches 17mal stärker als die überhaupt mögliche Vergrößerung wäre. Ferner müßte die Reinheit und Durchsichtigkeit der Luft auf unserer Erde ebenfalls um so viel besser sein; denn die stärkste Vergrößerung müßt gar nichts, wenn bei derselben durch Lustwallungen die betrachteten Gegenstände verzerrt und verworfen erscheinen. Einzelne Forscher wollen allerdings Kunstwerke und Bauwerke auf dem Monde entdeckt haben; so Professor Gruithuisen im Jahre 1822 einen 5 geographische Meilen im Durchmesser habenden Wall unter 5/4 Grad nördlicher Breite und 8 Grad östlicher Länge des Mondes. Es darf wohl angenommen werden, daß man über 4000 Fuß große Gegenstände auf dem Monde wahrnehmen kann, aber diese Objekte stellen sich eben nur als Punkte dar. Die Veränderlichkeit größerer Objekte ist schließlich zu einem gewissen Grade von Wahrscheinlichkeit gelangt. Im Jahre 1868 wurde an dem Krater Linne im Mare Serenitatis eine Veränderlichkeit constatirt, so daß statt des tiefen im Jahre 1823 beobachteten Kraters jetzt nur ein einfacher weißer, ganz wenig vertiefter Fleck wahrgenommen werden konnte. Ob hier eine wirkliche Veränderung vorliegt, oder ob die scheinbare Veränderung nur auf Fehler früherer Beobachtungen zurückzuführen ist, läßt sich nicht mehr ermitteln. Seit 1867 hat der Krater Linne seine neue Gestalt nicht weiter verändert. Ähnliche Aenderungen sind im Doppel-Ringgebirge Messier im Mare Fecunditatis, sowie in einer gruben- oder kraterähnlichen Neubildung nordwestlich von Hyginus aufgefunden worden, doch sind die Meinungen der Selenographen, ob dies wirkliche Aenderungen, getheilt. Wenn man bedenkt, wie außerordentlich verchiedenartig die Ansicht solcher kleinen Formen ist, je nach der wechselnden Beleuchtung des Mondes durch die Sonne, Luftaufstand, Fernrohr &c., so muß man die Annahme, daß hierbei kleine Fehler älterer Beobachter vorliegen, unbedingt für wahrscheinlicher halten, als daß wirkliche Neubildungen stattgefunden hätten. Die Gründen einer Mondatmosphäre war bisher noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen, wogegen die Möglichkeit einer solchen in einer 1/200 Dichtigkeit der Erd-Atmosphäre nicht bestritten wurde. (B. Z.)

Aus dem Reiche.

(Dankschreiben.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgendes Dankesbrief des Prinzen Wilhelm, d. d. 20. Mai: „Die große Zahl der Glückwünsche, welche mir zur Geburt meines Sohnes aus dem Vaterlande und von im Auslande weilenden Deutschen zugegangen sind, gestattet mir zu lebhaften Bedauern nicht, für die herzliche Teilnahme jedem Einzelnen besonders zu danken. Die Beweise des innigen Anteils an meinem unaussprechlichen Glück sind so zahlreich, daß ich dieselben in ihrem ganzen Umfange, ohne Anspruch auf Liebe und Anerkennung durch eigenes Ver-

dient, nur als ein Zeichen der allgemeinen Freude über das Walten der göttlichen Vorsehung antreten darf, welche unser Königshaus in so seltener Weise begnadete. Durchdrungen von diesem Gefühl ist es mir aufrichtiges Bedürfnis, nochmals auszusprechen, wie dankbar ich bin, daß der Allmächtige die Prinzessin Victoria, meine inniggeliebte Gemahlin, so gnädig besützt und unser häusliches Glück durch die Geburt eines Sohnes noch vermehrt und erweitert hat. Möchte es uns gelingen, ihn in den Tugenden zu erziehen, welche seinen Urgroßvater und seinen Großvater zu leuchtenden Beispielen treuer Pflichterfüllung machen."

* (Prinz Wilhelm von Preußen), bisher zur Dienstleistung bei den Garde-Husaren commandirt, ist zu seinem Regiment versetzt worden.

* (Auläufige Angaben auf der Außenseite der Briefumschläge.) Zur Besetzung vorhandener Umschläge ist durch das Reichspostamt Folgendes bestimmt worden: "Die Angaben auf der Außenseite der Briefumschläge, soweit sie sich nicht auf die Verförderung beziehen, sollen lediglich dem Zweck dienen, entweder dem Empfänger die Adresse des Absenders mitzuteilen, oder im Falle der Unbeschwertheit die Ermittelung des Absenders zu erleichtern. Der Absender darf daher auf dem Umschlag nur angeben: seinen Namen und Stand, bzw. seine Firma sowie seine Wohnung. Diese Angaben können handschriftlich gemacht oder auf mechanischem Wege hergestellt werden, dürfen in ihrer Ausdehnung etwa den sechsten Theil der Fläche des Briefumschlages (auf der Vorderseite, oder auf der Rückseite) nicht überschreiten und müssen in einer Weise angebracht werden, daß dadurch die postdienstliche Behandlung der Sendung, insbesondere die Bedruckung derselben mit den Postdienststempeln, nicht erschwert, auch die Klarheit der geschriebenen Adresse des Empfängers nicht beeinträchtigt wird. Mit Rücksicht hierauf empfiehlt sich die Anbringung am oberen oder linken Rande der Vorderseite des Briefumschlages. Medaillen, Abbildungen und sonstige Zeichnungen dürfen auf der Vorderseite überhaupt nicht enthalten sein. Auf der Rückseite der Briefumschläge, und zwar auf der Verschlussklappe, können solche Zeichen oder Abbildungen angebracht werden, welche im Allgemeinen als Erjas für einen Siegel- oder Stempelabdruck anzusehen sind. Bis Ende dieses Jahres soll es dem Publikum gestattet sein, den vorhandenen Vorraum von Briefumschlägen mit Angaben, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, aufzubrauchen. Von 1. Januar 1883 ab ist eine weitere Benutzung solcher abweichenden Briefumschläge nicht mehr zu erlauben. Die Postanstalten haben die beteiligten Correspondenten von der durch gegenwärtige Verfügung getroffenen Anordnung in geeigneter Weise in Kenntnis zu setzen."

* (Berliner Hygiene-Ausstellung.) Der preußische Eisenbahn-Minister Maybach hat genehmigt, daß diejenigen für die Hygiene-Ausstellung bestimmten Gegenstände, deren Eingangsfrachtbrieve verbranzt sind, auf den Staats- und den der staatlichen Verwaltung unterstehenden Bahnen frachtfrei zurückbefördert werden, wenn durch die Bedruckung des Stempels der hygienischen Ausstellung und Unterschrift eines Ausschusmitgliedes auf dem Frachtbrief bescheinigt wird, daß die betreffenden Gegenstände für die Ausstellung bestimmt gewesen sind.

* (Die Krönung des russischen Czaren) ist definitiv vertagt und zwar bis zum Mai 1883.

Vermischtes.

— (Eine neue Schüttafel) haben die Herren Huff & Glass in Worms in den Handel gebracht, welche, gegenüber den bisher gebräuchlichen, wesentliche Vortheile besitzt. Dieselbe besteht aus je zwei Tafeln Schiefer, derart in trockenem Holz eingelassen, daß ein Zerbrechen derselben fast unmöglich wird. Selbst bei einem event. Zerschlagen der Tafel kann der Schiefer nicht herausfallen und somit die Tafel noch benutzt werden. Die beiden Platten sind durch eine sinnreiche Vorrichtung so mit einander verbunden, daß dieselben bequem auf- und zugeschlagen werden können und die Tafel dann in offenem wie geschlossenem Zustande nicht mehr Platz einnimmt wie jede andere Tafel. Geschlossen ist das Geschriebe vor dem Verwischen vollständig geschützt. Was der weiteren Verbreitung der neuen Tafel einzuweisen noch entgegenstehen dürfte, ist der Preis. Wenn man jedoch erwägt, daß solche Tafeln umgleich länger halten, als die gewöhnlichen Schütttafeln, so bleibt der Vortheil doch auf Seite der ersten, ganz abgesehen von den übrigen Vorzügen.

— (Wann muß man die Haare schneiden lassen?) Bei zunehmendem Monde, so antwortet man, und weil wir eben Neumond haben, so lädt sich darüber reden. Ist's Übergläube oder steckt Wahrheit in der uralten Regel? das ist die Frage. Einer, der's vielleicht wissen könnte, der freilich heute keine großen Friseurkosten zu zahlen hat, nämlich Fürst Bismarck, äußerte sich einmal über dieses Thema. Er sagte: "Die Haare muß man wirklich nur bei zunehmendem Monde schneiden lassen, sollen sie gut wachsen. Ich habe in meiner Jugend sehr wahrscheinlich gegen diese uralte und weitverbreitete Regel gehobt. 's ist, wie mit den Bäumen" — fuhr er fort — "wenn die wieder wachsen sollen, fällt man sie auch im ersten Viertel, wenn man sie aber röden will, schlägt man sie bei abnehmendem Monde, da vermodert der Stumpf eher. Es gibt Leute, die nicht daran glauben, Gelehrte; aber selbst der Staat verfährt danach, obwohl er's nicht offen eingestehen will. Es wird keinem Förster einfallen, eine Birke, die wieder Schößlinge treiben soll, bei abnehmendem Monde zu fällen." So Fürst Bismarck. Es wäre interessant, die Haar- und Baumverständigen hierüber zu hören, die Aerzte und Friseure einerseits und die Herren Förster und Gärtner andererseits.

Druck und Verlag der K. Schlesberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

— (Eine Sonnenfinsternis im Exerzirschuppen) Legentlich der Besprechung über die Sonnenfinsternis, welche für den verflossenen Mittwoch angekündigt war, sagt die "Bresl. Zeit." scherzend: "Für Diejenigen, die noch nicht Gelegenheit gehabt haben, eine Sonnenfinsternis persönlich zu erleben, wie jener Hauptmann X. vom 1. ten Regt. Y., bemerken wir, daß sich eine solche einfach dadurch herstellen läßt, daß man den Vorhang zwischen die Sonne und die Erde schiebt. Die Geschichte von dem erwähnten Hauptmann dürfte noch nicht allen untern Lesern bekannt sein, weshalb wir sie an dieser Stelle erzählen. Einen frühen Vormittag (es sind schon mehrere Jahre her) erhielt der Herr Hauptmann X. beim Y.-Regiment bei der Parole folgenden Appell-Befehl: "Hente Nachmittag findet eine Sonnenfinsternis statt. Um 3 Uhr treten sämmtliche Mannschaften incl. der alten Leute auf dem Kasernenhofe im Drillstadium und Mütze an. Ich werde den Mannschaften die heutige Sonnenfinsternis erläutern. Bei schlechtem Wetter im Exerzirschuppen." Beim Appell verliest der Feldwebel folgenden Befehl: "Hente Nachmittag findet ein Befehl des Herrn Hauptmann auf dem Kasernenhofe eine Sonnenfinsternis statt, bei welcher sämmtliche Leute incl. der alten Mannschaften im Drillstadium und Mütze erscheinen. Der Herr Hauptmann wird die Sonnenfinsternis persönlich leiten. Bei schlechtem Wetter findet die Sonnenfinsternis im Exerzirschuppen statt."

— (Die Gotthardbahn) ist eröffnet! Die gewaltige neue Straße friedlichen Handels und Verkehrs ist feierlich ihrer Bestimmung übergeben worden, und von nun ab braut das Dampfjahr in regelmäßiger Folge tief unten durch den breitflügeligen Bergriesen, über dessen schmiedeten Kamm Jahrhunderte lang mühsam der Fuß der Saumthiere im Wege zog. Ungefähr 1200 Einzelabende nehmen an der aus drei Zugzügen bestehenden Festfahrt Theil. Die Waggons werden electric betrieben. Alle tausend Meter brennt eine Lampe. Die Gesamtlänge beträgt 15.000 Meter. Die höchste Bahnsteigung ist in der Mitte 1154 Meter über den Meer hoch. Die Strecke Luzern-Mailand zählt 62 Tunnels, 32 große Brücken, 10 Blaubeute und 24 Übergänge. Die gesamte Arbeitszeit wählt 7 Jahre 5 Monate. Es wurden 500.000 Kilo Dynamit gebraucht, 320.000 Löcher wurden gebohrt; täglich arbeiteten 200 Mann. Die von der Collaudungs-Commission veranlaßten Belastungs- und Beladenungsproben fielen vorzüglich aus. Die Temperatur im Tunnel ist höchstens 20 Grad Wärme, so daß auch ohne künstliche Nachhilfe der Aufenthaltsdurchgang erträglich ist. Vor dem Durchbruch herrschten 34 Grad Wärme. Im Ganzen starben während des Baues 177 Arbeiter, 877 wurden schwer verletzt. Das ständige Tunnelpersonal besteht aus 2 Weichen-, 4 Portal-, 8 Tunnelwätern und 16 Bauarbeitern. Die Bahnüberwachung geschieht durch täglich zweimalige Durchgänge von Wärtern, einer kommt von Götschenen, einer von Airolo, sie treffen sich im Innern und tauschen die Kontrollbücher. Seder ist versehen mit Knallsignalbüchsen, einem Hämmer, Bolzenschlüssel und Laternen. Die Strecke besitzt 61 Lokomotiven, 127 Personen- und 538 Güterwagen.

— (Entsetzliches Kinderspiel) Aus Rom wird berichtet: "Um Morgen des 15. d. M. waren die Artilleristen des 12. Regiments zur Waffenübung im Campo di Lombadore versammelt. — Eine Mutter schaute ständig sich im Rücken der Schildwachen in die Ebene, in welche die Kanonenrohre, Bomben und Granaten aufgerichtet lagen. Ein zwölfjähriger Knabe, Namens Antonio Urigo, nahm eine noch zündende Granate, bedeckte die Außenseite mit Pulver, das er einer Patrone entnahm und zündete das Ganze mit einem Schwibbölzchen an. Die Granate platzte und riß dem Knaben einen Fuß und eine Hand weg, die zehnjährige Clara Bottozo wurde förmlich in Stücke gerissen, der vierzehnjährige Donato verlor beide Arme, vier andere Kinder erlitten sämmtlich schwere Verletzungen, ein achtzehnjähriges Mädchen, das herbeigeeilt war, um nach den Kindern zu schauen, verlor das Auge. Einige. Diese schreckliche Katastrophe hat viele Familien in tiefe Trauer gestürzt und das Kriegsministerium leitet gegen das Regiment eine Unterforschung ein, welche die nötige Vorarbeit verabsäumt hatte. Der König und die Königin sind aufs Tiefste bestürzt und lassen sich täglich nach dem Verbleiben der Verunglückten erkundigen."

— (Ein amüsanter Druckschüler) ist der "Weißloher Druck". Dieser meldet, der Papst habe den "neuvermählten" (statt neuverwöhnten) Erzbischof von Freiburg sofort telegraphisch bestätigt.

* Schiff Nachricht. Dampfer "Nederland" von Antwerpen am 22. Mai in New-York angelangt.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Kein anderes Heilmittel hat sich in solch' kurzer Zeit sowohl in ärztlichen Kreisen als beim Publikum so viel Freunde wie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen erworben, was einzige und allein auf ihre angenehme, rasche und sichere Wirkung bei Kopfschmerzen, Verstopfung, Leber- und Gallenleiden, Blähungen, unreines Blut, Magenkrämpfen u. verhürt. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die achten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen per Schacht M. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Biebrich, Weilburg, Homberg, Hadamar, Camberg, Nauort, Kirberg, Eltville. Hier können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (Man.-No. 9800.)

Das Neueste und Eleganteste

Großer Ausverkauf

bei

2 gr. Burgstrasse,
Ecke der Burg- und Wilhelm-
strasse,
J. Stock.

H. Stein,

gr. Burgstrasse 2,
Ecke der Burg- und Wilhelm-
strasse,
L. Stock.

Um mir den bevorstehenden Umzug zu erleichtern, verkaufe ich von heute an sämtliche am Lager
habende diesjährige Fäcons

fertiger Frühjahrs- und Sommer-Umhänge,
Visites, Paletots, Regenmäntel, Kindermäntel etc.,

sowie fertige Wäsche und Weißwaren

10000

Wichtigster und bedeutend unter Preis. **W**

Strohhut-Fabrik

von **Henri Denoël**, Kleine Burgstraße 1,
empfiehlt alle Arten Strohhüte für Herren, Damen und
Kinder von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

**Stroh hütē zum Waschen, Färben und
Façonniren werden angenommen und binnan 8 Tagen
abgeliefert** 11768

Krausen von 10 Pf. per Meter an,
Damenkragen von 25 Pf. an,
Herrenkragen von 25, 35, 50 Pf.,
Manschetten von 45 Pf. an.

11851



Sede Reparatur

sowohl an einfachen wie an den complicirtesten Uhren führt bestens und billig unter Garantie aus 10861

E. Hisgen, Uhrmacher, 10 Kirchgasse 10.
Uhrenlager. — Patentläser à 50 Pfg.

Gg. Schmitt, Bandagist,

Langgasse 51.

Lager, sowie Anfertigung von Bandagen, Leibbinden, Rückgrathalter u. Bandagen, mit und ohne Feder, werden auf Bestellung, sowie Reparaturen auf das Sorgfältigste ausgeführt. 11898

M - **flag** (Kneten), **falte Abreibungen** u. c. besorgt stets
H. Rühl, Dambachthal 2, 3 Stiegen hoch. 10920

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr werden aus den Domänen-Grundstücken „Auf der Bain“, Nr. 4980 und 4981 des Lagerbüchs, zwei an der Adolphsallee gelegene Bauplätze, im Flächengehalte von 7 Ar 29,50 Du.-M. und 7 Ar 31,25 Du.-M., bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert.

Bemerkt wird hierbei, daß nach 11 Uhr keine Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 20. Mai 1882.

12497 Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Eine Reservenachtwächterstelle (240 M. Gehalt) ist alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Bezeugnisse und eines ärztlichen Attestes alsbald melden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 17. Mai 1882.

Coulin.

Jagdverpachtung.

Freitag den 26. Mai d. J. Mittags 1 Uhr wird die hiesige Feld- und Waldjagd, bestehend aus 900 Morgen Feld und 850 Morgen Wald, in hiesigem Rathause auf die Dauer von 6 Jahren wegen Nachgebots nochmals öffentlich verpachtet.

Rambach, den 20. Mai 1882.

Der Bürgermeister.

181

Mayer.

Jagdverpachtung.

Dienstag den 30. Mai e. Nachmittags 1 Uhr wird im Gemeindezimmer zu Niederjosbach die Feld- und Waldjagd, circa 1452 Morgen und in zwei Reviere getrennt, auf sechs Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Niederjosbach, den 16. Mai 1882. Der Bürgermeister.

12379

Kilb.

Notizie n.

Hente Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Tabak und Cigarren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von zwei Domänen-Grundstücken „Auf der Bain“, bei Königl. Domänen-Rentamt. (S. heut. Bl.)

Abends 6 Uhr:

Versteigerung der Klee- und Gras-Crescenz von mehreren Acren in den Felddistrikten „Rödern“, „Auelberg“ und am Schiersteinerweg, an Ort und Stelle. Sammelplatz am Wollenbruch an der Platter Chaussee. (S. Tafel. 119.)



50 Stück Kinderwagen aller Art auf Lager

29 Walramstraße 29,
Wagen-Geschäft.

No. 40. NB. Reparaturen werden schnell
besorgt.

Krankenwagen-Verkauf und -Miethe. 12492

Rahmen für Brautkränze empfiehlt
M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.
Bilder und Spiegel werden sehr billig eingeraumt. 11190

Reparaturen

von Schlosser-Arbeiten und alle Sorten neue Schlüssel werden billig und schnell angefertigt

12192 Dossheimerstraße 15.

Ein neues, silberpoliertes Zweispänner-Chaisengesätt
billig zu verkaufen bei Sattler Löw, Mauritiusplatz 5. 12470

Restaurant Ed. Zollinger,

Röderallee 2. „Zum Römer-Castell“, Röderallee 2
Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der
Brasserie von Louis Gratweil, vorzüglichen Apfelwein.

— Reine Weine. — Mittagstisch.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Schattiges Gartenlocal. — Flaschenbierverkauf.

12404

Achtung! Vollständig Ed. Zollinger.

Alter Marsalawein a Mk. 2,50.

8885 C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50, II.

Flaschenbier.

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pf. empfiehlt

Chr. W. Bender,

Ecke der Helenen- und Wellritzstraße.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Bester Biscuit-Mehl bei 10 Pfund M. 2,50.

" Kaiser-Mehl 10 " 2,30.

" Borschtsch-Mehl 10 " 2,-

Kölner Raffinaide im Brod per Pfund 42 Pf.

Holland. Colonial " " " 50

Pariser " " " 49

Tafel-Würfel-Raffinaide . . . bei 5 Pf. " 46

Holland. " I " 5 " " 48

" II " 5 " " 45

Gries-Raffinaide I " 5 " " 46

" II 5 " " 44

Wilcox-Schmalz, prima " 66

Schmelzbutter, bayerische " 80

Nosinen, Corinthen, Mandeln zc. in bester Ware
billigst.

J. C. Bürgener. 1165

In groblörnigen Habanna-Honig per Pf. 50 Pf.

feinstes Apfelpelée 50

In Rübenkraut, sehr saß und dick 20

bei Abnahme von 5 Pfund " 19

empfiehlt

12014 Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwabacherstraße.

Heinrich Mais,

8 Friedrichstrasse 8, Hinterhaus.

empfiehlt in prima Qualität und zu den billigsten
Preisen sämtliche Colonialwaren und Landes-
produkte. Freie Lieferung in's Haus. 12256

Feinsten Habana-Honig,

per Pf. 50 Pf., sowie Apfelpelée und Apfelkraut

empfiehlt

Chr. W. Bender,

Ecke der Helenen- und Wellritzstraße.

Preiselbeeren,

in Buder eingelocht, frisch eingetroffen, per Pf. 60 Pf.,
bei Mehrabnahme billiger.

12552 A. Schmitt, Mezzergasse 25.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickeien werden
billigst angefertigt Tannusstraße 5, 10994

2 Stiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angelauft.

109 N. Hess. Königl. Hofflieferant alte Colonnade 44.

Karlsruhe 1 sind Sagepäne und Minde zu haben. 12240

Geld- und Documenten-Schränke
eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Hofschrösser,
Dambachthal 8.

W. Avieny, Stuhlmacher,
40 Friedrichstraße 40,
empfiehlt dauerhafte Stroh- und Rohrstühle unter Garantie.
Billigste Preise. 12034

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,
empfiehlt sein reich assortiertes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladesstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Polstergestelle- & Stuhlfabrik
von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 4757
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren,
sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Ruschbaum und
zum Überpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle
et. in großer Auswahl. Musterarten stehen zu Diensten.

Zur Sommer-Saison 6
empfiehlt meine große Collection Zugwagen, Landauer,
Phaktons, Phantasie, Jagd- und Victoria-Wagen;
letztere in großer Auswahl. Vorzügliche Bauart, billige Preise.
Pferdegeschirre in allen Qualitäten. Mehrere gebrauchte
Wagen und Geschirre.

Wilh. Correll, Hof-Sattler,
Wagen- & Geschirr-Fabrik,
Magazin für Reise-Utensilien,
(D. F. 11968.) Mainz, Schillerplatz.

Biebrich-Mosbacher
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn K. Hack in
Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden,
zu machen.

Es wird hierdurch bemerk't, daß die Gesellschaft
wie früher die Entleerung gratis besorgt. 157

V. Münch, Trottoir, woht Oranien-
straße 23. 11044

Ich wohne jetzt Jahnstraße 4, Parterre.
Nolte. Maler. 4109

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und
unter dem Hause. Lina Lößler. Steingasse 5. 107

In der Kiesgrube an der Lahnstraße 2 (früher
Vitzl'sche Ziegelfabrik), kann täglich Garten-, sowie Weiß-
bindervlies, Schrottein in verschiedenen Korngrößen, zu
Beton, Begebauten &c. geeignet, sowie weißer Stubensand
(schön als Frauensteiner) abgeholt werden. 10062

Eine gebrauchte Badentür von Eichenholz mit 4 Scheiben
ist billig zu verkaufen Lanagasse 29. 12143

Eine eichene Schimmer-Einrichtung, reich geschnitten,
billig zu verkaufen Bleichsberg 22. 11330

Umzugshalter überzeugt zu verkaufen: Singer-
Nähmaschine, Kommode, Tisch, Herrenschreibtisch
und eine große Packliste. 12369

H. Dibelius,
Möbel-Fabrikant und Decorateur,
Mainz. Stadthausstraße 12 & 14. Mainz.
Reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter Holz- und Polster-
Möbel in allen Stylarten. Uebernahme ganzer Einrichtungen
bei festen und billigsten Preisen unter Garantie. 12607

Möbel-Berkauf.

Eine br. Blüschgarnitur mit Sessel, franz. Betten, Wasch-
kommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Secrétaire,
Verticow's, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Auszieh- und
ovale Tische, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, alles in Rusch-
baum, 1 Chaise longue, einzelne Kanape's, ovale Spiegel,
Küchenmöbel, ein- und zweihäufige tannene Kleiderschränke,
Stühle, gute Oberbetten und Plumeau, Seegrasmatten,
einzelne Bettstellen &c., sowie ein kleiner Kassenschrank, alles
zu billigen Preisen! 20 Goldgasse 20. 10790

Eiserne Drahtgewebe in jeder Farbe, sowie Weite
ebenso werden Bestellungen schnell und vinklich ausgeführt
bei **Abraham Stein, Kirchgasse 18,**
4878 Guss-, Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung.

Gesuch.

Ein hier etablierter, älterer und durchaus zuverlässiger Kauf-
mann wünscht seine freien Stunden mit Buchführung oder
sonstigen schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Gefällige
Offerien unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 7149

Eine junge, annandige Frau erhält leichten Neben-
dienst. Gef. Offerien mit genauer Angabe sub A. V. 50
in die Expedition d. Bl. erbeten. 12604

alle Weihzeugnahmen werden schnell und billig besorgt,
n. und außer dem Hause, Herrnhed 1 Mr., Frauenhemd
50 Pfg., Römerberg 7, 1 Stege hoch, Frontspitze. 11423

Packlisten zu verkaufen Marktgasse 22. 12

Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt
gründl. französ. Unterricht, Convers., Corresp., Literatur
Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstage Cursus für Kinder. 9907

Italienischer Sprachunterricht mittelst der deutschen,
franz. oder engl. Sprache Schulberg 8, Bel.-Etage links. 8545

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war
ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres
Louisenstraße 17, Parterre. 91

Ein Lehrer wünscht einige Privatstunden zu geben.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12605

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie
und Ausbildung für das Lehrfach: **Friedrich-**
strasse 22, II. — 1634

Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unter-
richt, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Gründlicher Unterricht im Clavierspiel wird
ertheilt von R. Seidel, Mitglied des städt. Kur-Orchesters,
Bleichstraße 12, 2. Stock. 9986

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unter-
richt gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 12076

Dr. H. Roth

12108

wohnt von heute an

9 Müllerstraße 9 im 2. Stod.**Atelier für künstliche Zähne.**

11788

Behandlung von Zahnskrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt 3 Mk., bei größerer Anzahl 2 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. pro Zahn. Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar. — Garantie. Das Einsetzen künstlicher und das Bleibemachen natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstr. u. schräg gegenüber dem Michelberg, im Hause des Hrn. Schild (Dahlem & Schild).

**Großer
Schnuhwaaren-Ausverkauf
aller Arten****Frühjahrs- & Sommer-Artikel.**

500 Paar Herrenstiefeletten in bestem Leder in schönster Wiener Façon von 7—11 Mark.

Die so beliebt gewordenen Mollièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. an.

1000 Paar Straminschuhe für Frauen, in guter Qualität zu 1 Mk. 50 Pf.

Große Auswahl Damenstiefel in Beug, Kid- und Seehundleder zu den billigsten Preisen in wenigstens 30 verschiedenen Mustern und Fäden.

Reparaturen wie nach Maß billigst. Mein Laden befindet sich 7 Michelberg 7 und ist mit Firma versehen.

Achtungsvoll

W. Wacker, Schuhfabrikant,
aus Stuttgart.

8297

**Das Neueste in Gartenmöbel
(Natureichen)**billigt bei **S. Weyer**, Nerostraße 20. 7945**Ausschuß-Cigarren,**

4 Stück zu 10 Pf., Manilla-Ausschuß per Stück 5 Pf., in Kisten von 250 Stück Mk. 11.25, sowie sämtliche Cigarren von 4—15 Pf. in nur guten Qualitäten empfohlen

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

NB. Für Wiederverkäufer entsprechend billiger. 12012

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37,
Parterre. 7254

Kostüme, von den elegantesten bis zu den einfachsten, werden angefertigt Nerostraße 38. 11953

Weihzeug aller Art wird in und außer dem Hause schnell und billig angefertigt Kirchgasse 23. Seitenbau links. 1 Tr. 8756

Aufbau von getragenen Kleidern, Weihzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 **W. Münz**, Nerostraße 20

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig geslochen, poliert und repariert. 5304

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 11205

Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Zink u. s. w., werden zu den Tagespreisen angelaufen Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347

Stroh- und Filzhüte

für Herren und Damen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei **Jungbauer**, Adlerstraße 3. 12523

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,
Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von

Wilh. Bischof,

Firma: **Bischof & Schütz**, gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, gr. Burgstraße 10.

Färberei

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Herren- und Damengarderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Stips, Damast, Plüsche u. c.

Chemische Wascherei

für unzertrennte Damen- und Herrengarderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände u. c.

Strauß- und Schmuckfedern werden gereinigt, gefärbt und gekraust.

N.B. Auch nehme ich in meiner Färberei, Walramstraße, die Waaren an. 12484

Praktisch!

Die vom Publikum so günstig aufgenommenen und von den Herren Lehrern überall empfohlenen

Patent-Klappe-Schultaseln

aus Schiefer 12447

der Herren **Huff & Class** in Worms sind ebenfalls in verschiedenen Größen und Miniaturen vorrätig bei

Karl Hack, Kirchgasse.**Solid!** **Elegant!****3 Bahnhofstraße 3.****Zimmer-****Douche-Apparate**

für kalte und warme Bäder,

hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfiehlt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 9384

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,**6 Mauritiusplatz 6,**

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Bürsten, Coos-
matten, Schwämme u. c. zu billigen Preisen. 11517

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt.
Pfandscheine u. c. werden stets angelaufen und gut
bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Ein gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Well-
straße 32, 2 Stiegen hoch. 12524

Abermals ein Zeugniß eines hervorragenden englischen Arztes gegen die Vivisection.

(Nachdruck gewünscht.)

In No. 9 der in London erscheinenden Zeitschrift „The Zoophilist“ (Thierfreund) findet sich eine höchst bemerkenswerte Kritik des wissenschaftlichen und praktischen Nutzens der Vivisection von Mr. Lawson Tait, entnommen aus einem Briefe desselben vom 12. December an die „Birmingham Daily Post“. Tait zeigt an einem Beispiel, wie trügerisch der Schluß ist, daß physiologische Veränderungen und Thatsachen, welche an thierischen Organen beobachtet werden, mit solchen an gleichartigen menschlichen Organen ohne Weiteres in Parallele zu setzen sind. Seine Ausführungen sind um so wertvoller, als sie die eines Fachmannes sind, dessen medizinische Bedeutung im „British Medical Journal“ vom 17. December durch den berühmten, amerikanischen Wundarzt Marion Sims folgendermaßen charakterisiert wird: „Lawson Tait ist uns allen vorangegangen in der Eröffnung neuer Bahnen im großen Gebiete der Unterleibs-Chirurgie. Es ist ihm in den letzten drei Jahren allein dadurch gelungen, daß er das frühere Prinzip bei der Operation von Gallensteinen weiter ausbildete. Sein Erfolg stellt diese Prozedur und diese Operation als unzweifelhaft richtig hin und zwingt uns, sie ohne Widerrede so anzunehmen, wie er sie uns vorgeführt hat. Durch seine Kühnheit und seine Geschicklichkeit hat er manches für uns leicht gemacht, das früher mit Schwierigkeiten und Gefahr verknüpft war. Er ist jetzt der Führer in diesem Theil der Chirurgie; es ist ihm gelungen, Felder von großer Fruchtbarkeit aufzuschließen, welche wir Alle mit Nutzen leicht bebauen können.“ Der erwähnte Brief des berühmten Lawson Tait lautet auszugsweise, wie folgt:

„Wie jedes Mitglied meiner Kunst wurde ich in dem Glauben auferzogen, daß durch Vivisection fast jede wichtige physiologische Thatsache festgestellt sei und daß viele unserer geschätztesten Mittel, das Leben zu retten und die Leiden zu vermindern, Experimenten an Thieren ihren Ursprung verdanken.“

Jetzt weiß ich, daß Nichts davon wahr ist in Bezug der Wundärztekunde, und nicht nur glaube ich, daß die Vivisection der Wundärztekunde von keinem Nutzen gewesen ist, sondern bin überzeugt, daß sie letztere oft irre geführt hat.“

Vor vielen Jahren unternahm ich auf Veranlassung meines Lehrers, des verstorbenen Sir James Simpson, eine Reihe von Experimenten an Thieren, um eine zweifelhafte Frage über Art und Weise der Arterienverschließung nach geschehener wundärztlicher Operation zu lösen. Sein raschiose Geist trieb ihn an, eifrig nach Verbesserung unserer Mittel zu suchen, wodurch wir die Blutung hemmen, und er führte an Stelle der Ligaturen das ein, was er „Acupressure“ nannte. Meine Experimente wurden angestellt unter Rath und Führung eines noch lebenden, sehr berühmten Physiologen.

An den armen Thieren, hauptsächlich Hunden, wurde unter Anwendung des Chloroforms operirt und Qualen ihnen so viel als möglich erspart. Natürlich aber mußten sie Qualen empfinden und oft habe ich mit bitterer Reue an diese armen Thiere zurückgedacht.

Das Resultat der Experimente schien durchaus abgeschlossen und meine Beobachtungen wurden weit und breit bekannt, auch in fremde Sprachen übersetzt und Alles sah danach aus, als ob „Acupressure“ die Wundärztekunde reformiren sollte. Aber dies war nicht der Fall; bald redete man nicht mehr davon und jetzt glaube ich, ist sie fast vergessen. Die Erklärung liegt in der einfachen Thatsache, daß die Schließung der Arterie eines Hundes ein durchaus verschiedener Prozeß ist von dem, welcher in dem Körper eines Menschen vorgeht, und meine

Experimente waren nicht allein nutlos, sondern ganz und gar irre führend. Simpson's Untersuchung schlug, wie wir jetzt Alle wissen, eine falsche Richtung ein, und die Verbesserung, zu welcher dieser Theil unserer Kunst gebracht worden, ist nicht mit Hilfe der Vivisection erreicht worden, sondern recht eigentlich trotz derselben. Hier liegt von vornherein die große Schwierigkeit, welche, so weit ich sehe kann, durchaus unübersteiglich ist. Wenn wir nicht im Stande sind, Thatsachen, welche bei einer so einfachen Sache, wie die Schließung einer Arterie beobachtet wurden, vom Hunde auf den Menschen zu übertragen, wie können wir vernünftigerweise aus solchen Quellen fliehende Thatsachen bei einer so schwierigen und complicirten Materie, wie die Thätigkeit des Gehirns anwenden? Ich kann meine eigene Meinung nicht derjenigen des Dr. Hughlings Jackson, der höchsten Autorität in Nervenkrankheiten, entgegensetzen; aber ich kann die seitige als schlüssig nicht anerkennen. Ich habe sorgfältig die Werke von Ferrier, Hitzig und Rothnagel durchgelesen und es ist mir durchaus nicht gelungen, einzusehen, welchen Nutzen sie für uns haben können. Wenn Affen, Hunde und Katzen von den Beobachtungen für sich Gebrauch machen könnten, dann würde ich die Anwendung begreifen können. So aber muß ich gestehen, sehe ich sie nicht ein.“

12509

Am Vivisectionstisch.

Wein Hector, mein treuer, mein guter Hund,
Der mir zweimal das Leben gerettet,
Da liegst du zuckend und todeswund,
Sie haben dich schaurig gebettet.

Berrissen die Glieder, zerfleischt, gebräunt,
Die Haut vom Leibe geschunden,
So hab' ich, ich hätte dich nicht erkannt,
Hier endlich dich wiedergefunden.

Es grinsen der Augen Höhlen mich an,
Die leeren, grausig zertrümmert,
Die Augen, von welchen ich sagen kann,
Das oft sie fast menschlich geschimmert.

Sie haben ihr glühendes Eisen geführt
In das Haupt, das mit edelem Stolze
Du kaum noch getragen, ganz ungerührt,
Als wärst du aus fühllosem Holze.

Und die Brust, die Löwenkühn du voll Muth
Für mich dem Mörder geboten,
Sie ist zerschlagen, überströmt mit Blut,
Das thaten sie dir, nicht dem „Todten“!

Rein, lebend haben die Herzen von Stein
Dir die Glieder vom Leibe geschnitten,
O sag', wie könnten so fühllos sie sein,
Du konntest fast menschlich ja bitten.

Ich hab' dich Verstümmlungen nicht erkannt,
Du versuchtest den Schweif noch zu heben,
Als du mich gehört, du lecktest die Hand
Mir, stillscheidend vom Leben.

Du waist so stolz, so wild, doch ein Lamm,
Wenn du schlägst die spielenden Kleinen,
Du trugst sie auf starkem Rücken so stramm,
Die Tage lang schon um dich weinen.

Nicht konnt' ich dich retten, mein treues Thier,
Mir rollen die Thränen herunter,
Es ist mir selber, als hätten sie mir
Berrissen die zuckenden Glieder.

Doch Einer, er höret der Raben Schrei'n,
Er hat auch dein Winseln vernommen,
Und blicken sie noch so trostig d'rein,
Der Tag der Vergeltung wird kommen.

12510

Rudolf Stroh.

Kindersitzwagen

(Halbverdeck), fast neu, billig abzugeben bei
12291 Nagel, Sattler, Schulgasse 1.

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Be-
dienung von Kranken. N. Oranienstr. 6, Vbd., Dachl. 11341

Ein Krankenwärter empfiehlt sich zum
Bedenken und Aufwarten eines kranken
Herrn. Näheres Emserstraße 23. 12565

In kalten Abwaschungen, Einwickelungen, sowie im Waschen
und Kneten empfiehlt sich W. Hahn, Platterstraße 20. 12358

Immobilien, Capitalien etc.

Eine herrschaftliche Villa in seiner Lage mit
prachtvollem Garten ist wegzugshalber sehr preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped. 12604

Villa Schöneck, Geisberg, zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.
Schiersteiner Chaussee 11. 12
16,000 Mark auf mehr als doppelte Sicherheit (2000 Mit.
auf sofort und 14,000 M. auf 1. October) zu leihen gesucht.
Näheres Expedition. 12550

15,000 Mark auf gute, erste Hypothek zu leihen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8681

75,000 Mark gegen sehr gute Hypothek und mehr
als doppelte Sicherheit werden als-
bald in die Nähe Wiesbadens gegen 4½ % Binsen zu
leihen gesucht. Zwischenhändler verbieten. Offerten unter
Chiffre C. W. 35 beliebe man gefälligst in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 12595

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Une bonne de la Suisse française pourvu de
bons certificats, habitant Wiesbaden,
cherche une place pour le 1 Juin. Adresse à l'expédition.
Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Kirchg. 9 im Baden.
Eine ord. Frau sucht Monatstelle. Näh. Wörthstr. 16, Dachl. r.
Ein erfahrenes Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle zur
selbstständigen Führung einer kleinen Wirtschaft oder als
feines Hausmädchen. Näh. Parkstraße 7, Parterre. 12461

Une fille de la Suisse française, possédant de bonnes
recommandations, désire une place auprès des grands enfants,
ou femme de chambre. S'adresser de 3 à 5 h. Weber-
gasse 14, second étage. 12539

Eine Kammerjungfer, der englischen Sprache mächtig,
wünscht eine Dame auf Reisen zu begleiten. Näh. Friedrich-
straße 8, Parterre rechts. 12593

Eine junge, brave Witwe, welche nähen und bügeln kann,
sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 5 a, Hinterh., 1 St. 12603

Ein gebildetes Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und
serviren kann, sowie gute Beugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh.
Bleichstraße 9, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12474

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle
Hausharbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Nicolas-
straße 12, 3. Etage. 12587

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh.
Wellrichstraße 27, Parterre. 12621

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausharbeit
versteht, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Nerostraße 21
im 1. Sto'. 12618

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen die
Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 3, 3 Stiegen hoch. 12628

Als Administrator, Inspector oder Verwalter,

gleichviel welcher Branche, sucht ein Kaufmann, 35 Jahr
alt, cautiousfähig, vielseitig erfahren, tüchtige, zuverlässige mi-
selfständige Kraft, wegen Aufgabe des eigenen Geschäftes
dauernde Stellung. Gef. Franco-Offerten unter O. S. II
befördert die Expedition d. Bl. 12483

Ein junger Mann, welcher soeben seine Lehrzeit in einer
Conditorei zu Düsseldorf beendet hat, sucht eine Stelle als
Volontair in einer Conditorei oder in einem Hotel. Offerten
unter Chiffre H. R. No. 417 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 12480

Ein junger Neger, welcher in Deutschland erzogen wurde
und die deutsche Schule besucht hat, sucht Stelle als Dien-
ner. Näheres Tannusstraße 45, Parterre. 12524

Personen, die gesucht werden:

Eine Verkäuferin, die gründliche Kenntnisse im Zuschnüren
von Wäsche besitzt, in ein Weißwaren-Geschäft gesucht. Selbst-
geschriebene Offerten unter W. S. 20 in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 12376

Ein junges Mädchen kann das Bügeln unentgeldlich er-
lernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12369

Gesucht: 20—30 Mädchen für häusl. Arbeit und solde
für Waschen und Putzen d. Fr. Schug, Webberg. 45. 12499

Im "Tannus-Hotel" wird ein zu jeder Arbeit williges
Mädchen gesucht. 12285

Eine gutbürgerliche Köchin, welche gründlich bügeln
und waschen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht Döppelmeier-
straße 20, 1 Stiege hoch. 12286

Ein feines, erfahrenes Hausmädchen, das selbstständig
arbeiten kann, wird gesucht Parkstraße 8. 12611

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen für Küchen- und
Hausharbeit Höfnergasse 12. 12620

Einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, sucht zum heiligen
Eintritt Adolf Birk, Marktstraße 6. 12403

Hausburische gesucht

Webergasse 3, "Zum Ritter", im Modewaren-Geschäft. 12482

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht.

E. L. Specht & Cie. 12496

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen,
wohlerzogenen Lehrling für unsere Eisenwaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 1098

Ein Junge kann das Tapetizer-Geschäft erlernen. Näh.
Kirchhofsgasse 9. 11446

Papier-Branche.

Ein Commis gesucht. Näh. Expedition. 12628

In mein Colonialwaren- und Kohlen-Geschäft suche einen
Lehrling mit guter Schulbildung.

August Koch, Mühlgasse 4. 12627

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein kinderloses, älteres Ehepaar sucht zum 1. October auf
dauernd eine freundliche Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst
Zubehör in der Nähe der Kuranlagen, womöglich Hochparterre
oder eine Stiege hoch (Sonnenseite). Offerten mit Preis-
angabe unter W. Z. 19 in der Expedition dieses Blattes
abzugeben. 12408

Pension. Ein Herr sucht Pension in ge-
bildeter Familie. Offerten unter
T. Z. 30 postlagernd Wiesbaden erbeten. 12609

Gesucht

auf 1. Juli oder 1. October eine Villa von 9—10 Zimmern mit großem Garten und Stallung in Wiesbaden oder nöherer Umgebung. Offerten mit Preisangabe unter v. T. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten.

11593

Zwei Damen, Mutter und Tochter, suchen zugleich eine Wohnung v. 4 Zimmern nebst Bubeh. im Preise v. 6—700 Mf., in der Karl-, Oranien- oder Moritzstraße gelegen, event. auch Weißstraße. Gef. genaueste Off. unter Dr. R. bei d. Exp. 12530 Eine Wohnung von 5—6 Zimmern wird zum 1. October c. zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. B. 16 in der Expedition d. Bl. erbeten.

12614

Zwei Damen suchen zum 1. October oder schon Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Bubehör dauernd zu mieten. Gef. Offerten mit Preisangabe unter G. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten.

12596

Eine Schenke wird zu mieten gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 12591

Angebote:

Albrechtstraße 21a, an der Adolphsallee, Parterre, ein möblirtes Zimmer am einen Herrn zu vermieten. 11170

Die Villa Blumenstraße 3 ist per 1. April zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 33. 5839

Emserstraße 67 sind 3 unmöblirte Zimmer zu verm. 10654 Villa Frankfurterstraße 16 möblirte Zimmer mit Pension. 12512

Hellmundstraße 3 im 3. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit Bubehör auf gleich zu vermieten. 12592

Langgasse 2 sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 12612

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein schönes, möblirtes Zimmer, zwei Fenster nach der Straße, an einen ruhigen Mieter billig zu vermieten. 12589

Mainzerstraße 24 ist ein möblirtes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres dagebst im Gartenhaus. 12009

Nicolasstraße 6 ist die Parterre-Wohnung un-möblirt sofort zu vermieten. 12400

Rheinbacherstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12623

Tannusstraße 20, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11972

Tannusstraße 40, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Bubehör auf 1. Juli oder October zu vermieten. 11525

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Beistraße 4, 1 Tr. ein möblirtes Zimmer zu verm. 12083

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Möblirtes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374

Mansarde w. Bett zu verm. N. Adlerstraße 20, II. Eing. 1 St. Der von Herrn B u g b a c h bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf den 1. Juli zu vermieten. 12211

Näheres Langgasse 31.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Mai.

Geboren: Am 16. Mai, dem Herrschneider Ludwig Mondorf e. S., Johann Ludwig. — Am 21. Mai, dem Bäckerhülfen Carl Köhler e. S., Hermine. — Am 19. Mai, dem Kaufmann Friedrich Heim e. t. S. — Am 20. Mai, dem Taglöhner Georg Ney e. t. S.

Aufgeden: Der Schreiner August Christian Seelge von Rambach, wohlb. dagebst, und Johanne Caroline Wilhelmine Hänsler von Rambach, wohnh. dahier, früher zu Rambach wohnh. — Der Förster Joseph Gilles von Buch, Kreises Simmern, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. zu Dienze in Lothringen, und Anna Stein von Kail, Kreises Cochem, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 20. Mai, der Feldwebel der 4. Batterie 2. Rhein.

Feld-Artillerie-Regiments No. 28 Carl Hermann Gläser von Böckel, Kreises Saalzelb, wohnh. zu Köln a. Rh. und Margarethe Philippine, genannt Marie Süder von Welterod, A. S. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 20. Mai, der Taglöhner Philipp Wilhelm Fritz von Wörsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier, und Catharine Form von Welterod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Mai, Frieda Pauline, T. des Schrifftsetzers Heinrich Baumgarten, alt 5 J. 5 M. 22 T. — Am 20. Mai, Catharine, T. des Fuhrmeisters Wilhelm Ernst, alt 6 J. 5 M. 8 T. — Am 20. Mai, Anna Marie, geb. Wissler, Witwe des Küfers Johann Niedel, alt 72 J. 5 M. 26 T. — Am 21. Mai, Fritz Martin Leonhard, S. des Herrschneiders Joseph Schüs, alt 2 M. 18 T. — Am 21. Mai, Catharine, geb. Seib, Ehefrau des Schuhmachers Adolph Schneider, alt 43 J. 1 M. 18 T. — Am 21. Mai, der Werdebahnhörer Melchior Hener, alt 66 J. 10 M. 20 T. — Am 21. Mai, Caroline, geb. Gärtner, Ehefrau des Kaufmanns Lorenz Kilian, alt 31 J. 8 M. 25 T. — Am 21. Mai, der Buchhalter am Vorrichtzverein Heinrich Gericq, alt 36 J. 1 M. 19 T. — Am 21. Mai, die unverheir. gewerbl. Gertrude Kemmel von Fischborn, Kreises Gelnhausen, alt 76 J. 10 M. 2 T. — Am 21. Mai, Dorothea, geb. Wirth, Ehefrau des Herrschneiders Jacob Römer, alt 68 J. 4 M. 8 T. — Am 22. Mai, Carl, S. des Maurerhülfen Heinrich Müller, alt 1 J. 11 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Mai 1882.)

Adler:

Jungermann, Kfm. m. Fr., Barmen.
Frank, Kfm., Augsburg.
Huesmann, Hannover.
Droz, Kfm., Köln.
Richter, m. Fr., Dresden.
Herder, Kfm., Köln.
Buch, Kfm., Stuttgart.
Loeser, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Heyning, Kfm., Plauen.
Bauer, Kissingen.
Baer, Hofsänger, Darmstadt.
Crasemann, Kfm., Hamburg.
Chenet, Ingen., Lüttich.
Herafeld, Kfm., Berlin.
Wolfson, Kfm., Berlin.
Manhard, Fabrikbes., Siegen.
Koch, Fabrikbes., Siegen.
Keller, Kfm., Siegen.
Czerwenka, Frl. Hofsängerin, Darmstadt.

Fischer, Kfm., Leipzig.
Leyhausen, Kfm., Berlin.
Lappe, Kfm. m. Fr., Lübeck.

Bären:

Curwoud, Rent. m. Fr., London.
Lehwagen, Fr., London.
Bouyon, Fabrikbes., Schönlinde.
Nikutowsky, Kfm., Berlin.
v. Nesselroth, Oberst m. Fr., Wien.
Rigansen, Rent. m. Fr., Hamburg.
Hunzinger, Fr., Crefeld.
Humblot, Rittergutsb., Rogowo.

Schwarzer Bock:

Daub, Fr., Siegen.
Schleifenbaum, Fr., Siegen.
v. Chlendowska, Fr. m. Fam., Oberwerth.
Landwehr, Kfm. m. Fr., Berlin.
Morath, Sec.-Lieut., Hildesheim.
Morath, Fr. Pastor, Hamburg.

Zwei Böcke:

Trümper, Geismar.
Hinrichs, Holstein.
Horn, Holstein.

Hotel Dasch:

v. Pittwitz, Hauptm., Schlesien.
Hemingsor, Fr. m. Tochter, Braunschweig.
Benson, Advocat, Amerika.

Einhorn:

Polscher, Kfm., Düsseldorf.
Bilger, Dillenburg.
Erdelen, Kfm., Elberfeld.
Berlich, Kfm., Berlin.
Oberländer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Schupp, Kim., Stuttgart.

Schlosser, Kfm., Maikammer.
Rotermann, Kfm. m. Fr., Tilsit.

Lowyke, Kfm., Breslau.

Ölmischer Hof:
Eitzen, Hauptm., Gotha.

Eisenbahn-Hotel:

Kretschmann, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Künne, Fr., Iserlohn.

Vallbrocht, Frl., Iserlohn.

Bestgen, Frl., Iserlohn.

Möhrling, Gutsbes., Butkirch.

v. Malapert, Lieut., Frankfurt.

Karschir, Kfm., Simmern.

Schöttler, Fabrikbes., Hagen.

Gottsbalk, Kfm., Aachen.

Engel:

Steinfelder, m. Fr., Würzburg.

Stumpe, Fr. Rent., Minden.

Oeser, Fabrikb. m. Fr., Penig.

Engelmann, Neustadt.

Hammer, Oberst, Dresden.

v. Büna, Frl., Dresden.

Fries, Greiz.

Englischer Hof:

Gresbeck, Bezirks-Amtssessor.

Kirchheimbolanden.

v. Stillfried, Graf m. Fr., Coburg.

Europäischer Hof:

v. Uebel, Degersee.

Goss, Rent. m. Fr., Berlin.

Rendenbach, Kfm., Trier.

Hoenes, Trier.

Grüner Wald:

Kesselheim, Kfm., Lahr.

Karsten, Rent., Stuttgart.

Gehweiler, Heilbronn.

Bierhoff, Düsseldorf.

Bierhoff, Frl., Düsseldorf.

Hutting, Diedesfeld.

Culmann, Kfm., Neustadt.

Velde, Rechtsanwalt, Diez.

Rendenbach, Kfm., Trier.

Haenes, Trier.

Schintling, R.-Anw., Limburg.

Vier Jahreszeiten:

Josse, m. Fr. u. Bed., Paris.

v. Kozloff, 2 Frn., Petersburg.

v. Steinaecker, m. Fr., Buro.

Weisse, Rtgtsbes., Liebenfelde.

Schick, m. Fr., Paris.

Rosier, m. Fam., Paris.

Mies, Frl., Paris.

Neumann, Frankfurt.

Stoddard, Boston.

Amer, Boston.

Black, Boston.

Herz, m. Fr., Paris.

de Kolbe, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Rugel, Lüdenscheid.

Frankel, m. Fr., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:
Kranz, m. Fr., Chicago.
Dielh., m. Fr., Frankfurt.
van Emden-Esdere, Kfm. m. Fr., Holland.

Goldene Kette:
Grasendorf, Fr., Pest.

Goldenes Kreuz:
Kullmann, Kr.-Arzt Dr., Altenstadt.
Kratz, Eisleben.
Röder, Rent., Nordhausen.
Neumayer, Breitenbach.

Weisse Lilie:
Michel, Kfm., Frankfurt.
Militz, Braunschweig.

Nassauer Hof:
Maus, m. Fr., Köln.
Meissner, Frl., Köln.
Stein, Fr., Köln.
Moos, Fr., Hamburg.
Schall, Paris.
Kaiser, m. Fam., Köln.
v. Wolf-Radschütz, Freiherr, Radschütz.
v. Heydebrand und der Lase, Exc.
wirkl. Geh.-Rath, Stuttgart.
Müller, New-York.
Brückner, Cannstadt.
Schoene, Fr., Cannstadt.
Scheer, Frl., Cannstadt.

Villa Nassau:
van den Berg, m. Fr., Amsterdam.

Alter Nonnenhof:
Baumgarten, O.-Amtm., Forst.
Baumgarten, Fr. m. 2 Töchter,
Altersheim.
Schröter, Kfm., Amsterdam.
Stahl, Dr., Hadamar.
Pfaff, Kfm., Geisenheim.
Bernheim, Kfm., Köln.
Albrecht, Kfm. m. Fr., Baden-Baden.
Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
Faust, Schwalbach.

Hotel du Nord:
Schmitz, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Girke, Director, Helmsdorf.
Heinrich, Gtzb. m. Fr., Falkenhorst.

Pariser Hof:
Lewino, Rent., Berlin.
Potha, Frl., Echzell.
Eberth, Fr. m. Tochter, Hof.

Rhein-Hotel:
Karcher, Hüttenb., Saarbrücken.
Fetzer, Ingen., Saargemünd.
Köhne, Kfm., Paris.
Ewald, Kfm. m. Tcht., Leipzig.
v. Weerth, Fr., Elberfeld.
Pedell, Maj. m. Fr., Hildesheim.
Rappenbogen, Kfm. m. Fr., Stettin.
Hesbach, Rent. m. Fr., Merseburg.
Otto, m. Fam., Berlin.
Schweitzer, Köln.

Römerbad:
Holländer, Berlin.
Steinhorst, m. Fr., Hamburg.
d'Etantonon, m. Fam. m. Bed., Belgien.

Haag, Strassburg.

Rose:
Keightley, m. Fr., London.
Middleton, Frl., London.
Hankey, Frl., London.
Hodgson, m. Fr., England.
Arton, m. Fr., England.
Giesler, Berg-Ass. m. Fr., Limburg.
Reid, Fr., Aberdeen.
Engelhard-Andresen, Banquier m. Fam., Christiania.
Garick, Frl., Aberdeen.
Stamp, Rechtsanw., Schwerin.
Klein, Comm.-R. m. Fr., Siegen.
Heane, England.

Weisses Ross:
Paelegrimm, m. Fr., Neu-Ruppin.
Dietz, Cassel.
Weissker, Landger.-Rath, Gera.
Giebel, Hauptm. a. D., Boppard.
Kranz, m. Fr., Chicago.

Weisser Schwanz:
Müller, Rittergutsbes. m. Fr., Miradau.
Greiner, m. Fr., Schöppenstedt.
Germann, Fr., Neustadt.
Seligmann, m. Fr., Bingen.

Sonneberg:
Deibel, Frl., Osthofen.
Hafner, Frl., Frankfurt.
Heusser, Giessen.

Spiegel:
Bärcke, Eilenstedt.
v. Helmrich, Fr., Potsdam.
Seebald, Potsdam.
Weyersberg, Solingen.
Kolb, Bensheim.
Knoodt, Prof., Bonn.
Rudorff, Oberamtsr. m. Fr., Stade.
Wolf, Heidelberg.
Ascher, Heidelberg.
Wrede, Fr., Hillenkut.

Stern:
Strauss, Frl., Potsdam.
Voigt, Rent. m. Fam., Berlin.

Taunus-Hotel:
Zöllner, Kfm., Stargard.
Jzwicki, Kfm. m. Fr., Warschau.
Mollwo, Dr. med. m. Fr., Lübeck.
Kneller, Kfm. m. T., Köln.
Lony, Buchh., Wien.
Malter, Kfm. m. Fr., Berlin.
Behrens, Buchh. m. Fr., Rostock.
Koch, Dr. m. Fr., Berlin.
Hesse, Rent., Merane.
Besedahl, Rent. m. Fr., Flensburg.
de Lacerda, Rent., Brasilien.
Rosenstiel, Kfm., Berlin.
Würgler, Fr. Dr., Bernburg.

Hotel Victoria:
v. Balan, Fr. Rent. m. Kind u. Bed., Berlin.

v. Bülow, Fr. Rent. m. Bed., Berlin.
Good, Rent., London.

Good, Frl. Rent., London.
Tubby, Rent., Brooklyn.

v. Kessel, Schlesien.
Stutenbecker, Rent. m. Fr., Berlin.

Carwood, Rent. m. Fr., London.
Page, Frl. Rent., London.

Hotel Vogel:
Berlo, Kfm., Brüssel.
Schmelzer, Werdau.
Preisse, Inspect., Bäßdorf.
Frankenbach, Kfm., Berlin.
Pagd, Kfm., Berlin.

Hotel Weins:
Richtmann, Direct., Thann.
Strauss, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Bosch, Kfm., Aglasterhausen.
Böhml., Frl., Martinshöhe.
Becker, Kfm., Frankfurt.
Paelegrim, m. Fam., Neu-Ruppin.
Holzschnieder, Techn. m. Fr., Köln.
Dräsel, Amtsr., Runkel.
Niemeyer, Amter., Braunsfel.

In Privathäusern:
Wilhelmstrasse 22:
v. Colbe, Fr. m. Gesellschaft,

Bromberg.
Wilhelmstrasse 36:
Frederichsen, Fr., Petersburg.

Webergasse 4:
Römer, Fabrikbes., Opladen.
Schultz, Fr. m. T., Hamburg.

Villa Speranza:
Jesse, Fr., Holland.
Meevers, Frl., Holland.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	1892. 22. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachtm.	10 Uhr Abends.	Temperatur Wind.
Barometer*) (Millimeter)	751,0	748,9	748,3	748,40	
Thermometer (Réaumur)	+10,0	+17,8	+11,0	+12,90	
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,77	3,72	4,14	3,88	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,6	42,2	80,4	67,40	
Windrichtung u. Windstärke	{ S.O. still.	{ schwach. schwach.	-	-	
Allgemeine Himmelsansicht	f. bewölkt.	heiter.	f. heiter.	-	
Regenmenge pro □ in par. Eb.	-	-	-	-	

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahnen.

Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 46+ 9 5+ 10 37+ 11 40 7 40+ 9 15+ 10 21 11 24+ 12 0+
12 50* 2 13+ 4 10 4 44* 5 28+ 1 5+ 2 59 3 23* 4 15+ 5 8+
7 7 46+ 8 59 10 5+ 6 14* 7 11+ 8 34 10 5+
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Soden.

* Nur von Mainz. + Verbindung zu Soden.

Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
7 15 10 11 2 40 4 2* 5 13 6 57 8 3* 9 21 10 54 11 54** 2 29 5 3+
8 1 9 15+ * Nur bis Rüdesheim. ** Nur von Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur von Rüdesheim.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhausen.

Absfahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
5 40 7 45 10 55 8 5 6 50 7 24 9 44 12 34 4 38 8 4+
Richtung Niederhausen-Limburg.

Absfahrt von Niederhausen: Ankunft in Niederhausen:
8 34 11 58 3 51 7 38 9 2 11 47 8 47 8 4+
Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Absfahrt von Frankfurt (Fahrth.): Ankunft in Höchst:
7 17 7 52* 10 48 12 13* 2 36 4 48* 7 39** 9 48 12 24 4 38 8 8+
6 20 10 30** * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Absfahrt von Höchst: Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 39 11 4 2 57 6 42 10 50** 9 13 * Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Absfahrt von Limburg: Ankunft in Limburg:
7 50 10 35 2 35 6 52 9 38 1 2 4 55 8 7+
Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Absfahrt von Limburg: Ankunft in Limburg:
7 50 10 35 2 35 6 52 9 38 1 2 4 55 8 7+
* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Gilwagen.

Afgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Absfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4, 11 Uhr (Schnellfahrt: "Deutsche Kaiser" und "Wilhelm, Kaiser und König"), 9 1/4 (Schnellfahrt: "Humboldt" und "Friede"), 10 1/4 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mainz; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. — Biletts und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Michel. Langasse 20.

Marktberichte.

Frankfurt, 22. Mai. (Viehmarkt). Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angestrichen waren circa 360 Ochsen und Stiere, 320 Kühe, 200 Kalber und 200 Hähnchen. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 62 bis 64 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 48—50 M., Kalber je nach Qual. 50—62 M., Hähnchen 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 45—50 M.

Frankfurter Course vom 22. Mai 1882.

Geld. Holl. Silbergeld — Rm. — Pf. Amsterdam 169,60—65 M. London 20,46 M. Paris 81,15—20 M. Wien 170,65 M. Frankfurter Bank-Disconto 4%. Dollars in Gold 4 " 20—24 " Reichsbank-Disconto 4%.

Den Empfang einer großartigen Auswahl

Knaben-Wäsch-Anzüge

erlaube mir ganz ergebenst anzuseigen.

Langgasse 47, Jean Martin, Langgasse 47,

dem Tapeten-Geschäft des Herrn Eichhorn gegenüber.

11255

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von B. Ganz & Cie.,
MAINZ,

in
Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer Flachmarkt 18 in Mainz und Wilhelmstraße 40, Wiesbaden, keine Verkaufs-Niederlagen.

6500

11

Schwämme billigst!

Ausverkauf zu **bedeutend** ermässigten Preisen von feinen Seifen, Odeurs, Kopf- und Kleiderbürsten, Kämmen, Herren-Cravatten etc. „Parfumerie Victoria“, Spiegelgasse 3. Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Kinderwagen. Größte Auswahl.
9280 Reparatur. — Miete. H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Hochelagante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei Aug. Hassler, Langgasse 48. 8722



Sonnenschirme

empfiehlt in **grosser** Auswahl und **billigst**

P. Peaucellier, 8787

24 Marktstrasse 24.

Campher,
Naphthalin,
Mottenpulver,
empfiehlt

Insectenpulver,
Schwabenpulver,
Wanzentinctur
E. Möbus, Tannenstrasse 25. 10740

Eine gute $\frac{3}{4}$ Violine mit Bogen, für Anfänger geeignet, zu verkaufen. Näh. Karlstraße 24, 2. Etage. 12345



**Eiserne Tragbalzen,
gußeiserne Säulen,
gußeiserne Röhren für Dachländer und
Abritte, Canalrahmen mit Platten
und Roste, Sinkästen, Dachfenster und
Kaminhünen liefern zu den billigsten Preisen**

**Justin Zinngraff,
3320 3 Bahnhofstraße 3.**

Zum Selbstanstreichen.
Ölfarben in allen Nuancen,
Fußbodenlack
in anerkannt dauerhaftester, schönster Qualität,
Stahlspane, Parquet-Bodenwickse
empfehlen **Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3**
10167 (Inhaber: Louis Schild).

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzlaç

trocknet sofort mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanze.
Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbrunne Glanzlaç, deckend wie Ölfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pf. per Kilo zu 8 fl-M. 2 maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehoever, Drogenhandlung in Wiesbaden.** (21/3.) 30

Alle Sorten trockene und in Öl geriebene Farben, Lacke, Firnis, Pinsel, Leinöl, Terpentinöl, schnell trocknende Fußbodenlacke (zum Anstrich fertig) empfiehlt zu billigen Preisen 12090

Reinh. Schneider, Kirchgasse 47.

Holzhandlung C. A. Keppel,

Niederwalluf a. Rh.

Ich unterhalte von nun an in dem Güterbahnhof der Hessischen Ludwigsbahn zu Wiesbaden ein reiches Lager von Brettern, Dielen, Latten, Rahmen, Dachschindeln etc.

Fußboden-Niemen

in allen Dimensionen und Qualitäten zu billigen Preisen und lade höchst zum Besuch meines Geschäftes ein. 11827


Wagenpferde (Trahner Vollblut), ein schweres Rollenpferd oder für eine Pferdebahn geeignet, werden unter Garantie verkauft. Näh. Exped. 12244


Schwimmhund, zur Entenjagd geeignet, auch sehr wachsam, ein weißer Spitz, roth gefleckt, ein Boxer, ein guter Rattenfänger, sowie ein kleines Damenhundchen sind zu verkaufen. Neugasse 14 bei Hundescheerer Nagel. 12249

Eine Bier-Pression neuester Construktion wird zu kaufen gesucht von Gashwirth **Seb. Schreiber** in Friedrich. 12335

Ein Fuhrwagen und eine leichte Federrolle zu verkaufen Moritzstraße 9. 12336

Bimmerspäne werden in jedem Quantum abgegeben bei **Bimmermeister Rossel**, verlängerte Bleichstraße. 12347

Bimmerspäne sind pro Karren für 2 Mk. 70 Pf. zu haben bei **Ad. Honsack**, Dohheimerstraße 48b. 12423

Bimmerspäne sind karrenweise zu haben bei 12170 **H. Gerner**, Feldstraße 6.

Bimmerspäne sind farrnweise zu haben bei **W. Müller** im „Deutschen Hans“. 8325

Nº. 4711 Die Eau de Cologne

(Grün- und Gold-Etiquette)

ist die einzige, welcher bei sämtlichen Preisbewerbungen in:

Moskau 1872, Wien 1873, Köln 1875, Philadelphia 1876,
Sydney 1879/80, Melbourne 1880/81

ausnahmslos der erste Preis
wegen Fülle und Lieblichkeit des Wohlgeruchs zugesprochen wurde.

NB. Das Preisrichteramt setzte die Firma bei der Ausstellung in

Düsseldorf 1880 hors concours.

Vorrätig in allen besseren Friseur- und Parfümerie-Geschäften. 201

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
der BERNWÜNDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.
ERFUNDEN IM JAHR 1373 VON DEM PRIOR PIERRE BOURSAUD
Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Flasche 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK**, Parfumerie, 30, Webergasse.



Zahniweh-Mittel

unübertroffen bei hohlen (carienen) Röhnen, per Flacon 70 Pf. — Niederlage bei

E. Möbus,

Colonialwaren- und Drogen-Handlung,
25 Cannststraße 25. 1025

Bergmann's

Cheerschwefel-Heife,
bedeutend wirksamer als Cheerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pf. bei **M. Wernekink**, Webergasse 30. und **H. J. Viehoever**. 4388

Den verehrlichen Damen empfiehlt sich eine in allen Zweigen der modernen Stickereien geübte Arbeiterin bei bester und geschmackvollster Ausführung, verbunden mit billigsten Preisen. Rühreres in der Expedition d. Bl. 12368

Getragene Hosen und Stiefel

kauf zu den höchsten Preisen 102 **Wilhelm Münz**, Mehaerstraße 30.

Eine große Barthie ausrangirte, seine, leinene Betttücher und Kissenbezüge zu verkaufen. Näh. Expedition. 12382

Ein großer, eleganter Ladenschrank ist zu verkaufen Nerostraße 11a. 2513

Strohsäcke, Seegrass- und Rosshaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezo gen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelheidstraße 42. 598

Strohhüte,

Blumen, Federn, Agraffen in reicher Auswahl.

Damenhüte werden aufs Eleganste und Billigste garnirt.
11850 C. Breidt, Webergasse 34.

4sache, reinleinene Herrenkragen.



Ph. Mh. 3.50. Ph. Mh. 4. Ph. Mh. 4.80. Ph. Mh. 6.

Leinene Manschetten von Mh. 6 per Dutzend an,
Shirting bedeutend billiger. 12360

Zum billigen Laden Häfnergasse 4.

Metall-, Perlmutt-, Lava-, Steinmuh- und Stoffknöpfe in großer Auswahl, schwarze und farbige Näh- und Maschinen-Seide Ia Qualität, schwarze und farbige Chappeseide, Perlfransen, Perlbesatz und Quasten, Futterstoffe, sowie alle Kurzwaaren empfohlen in guter Qualität zu billigen Preisen
9408 W. Ballmann, Langgasse 13.

Eiserne Bettstellen mit Sesgrasmatratzen zu 24 M., mit Drahtgewebe und Kokharrmatratzen 60 M., Kinderbettstellen in neuester Façon, Chaise longues 40 M., überpolsterte Kanape's mit und ohne Sessel, sowie polirte in verschiedenen Größen sind unter Garantie zu verkaufen bei
11782 Chr. Gerhard, Tapetizer, Schwalbacherstraße 37.

Die Tochter des Paboranten.*

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Ohorn.

I.

Über dem Bergwald lag die Nacht trübe und sternenseher. Die Wolken schienen sich schwer und tief auf den Gebirgskamm niederzusenden, und der Wind seufzte in den Zweigen der Bäume. Es war eine jener melancholischen Nächte, in welchen der Kranke nicht schlafen kann und dem Gesang des Windes lauschen muß, der ihm alte, uralte Geschichten erzählt; in welchen aber auch das Väster und das Verbrechen am liebsten wachsen und auf unheimlich leisen Sohlen durch das Land gehen. Der Gebirgskamm markiert die Grenzlinie zweier Staaten; die breite Fahrstraße, an welcher die beiderseitigen Zollhäuser stehen, ist eine sehr belebte, aber mehr als auf diese achtet die Grenzbeamten auf die schmalen, kaum erkennbaren Steige, die durch Waldbedicht und Knieholz, über Moos und Moor führen und schlechtweg die Pascherwege heißen. Es geht trotzdem genug Contrebande hinüber und herüber, denn die Leute im Gebirge sind vielfach blutarm und leben vom Schwarzen, das sie für kein Vergehen, geschweige denn für eine Sünde ansehen, denn der Herr Pfarrer hier und dort raucht ja auch gepackten Tabak oder kaust ein geschmuggeltes Spitzentüchlein für seine Löchin.

In den Gebirgsdörfern haben die Thurmuhren die zwölften Stunde geschlagen, und der Wind hat die verhallenden Klänge heraufgetragen bis nach der Höhe, ein einsames Käuzlein schrie wie zur Antwort, dann sang nur der Wind wieder durch die dunklen Föhren, und vom grauen Himmel fielen vereinzelt, schwere Troyen.

Zwei Männer kamen auf einer der schmalen Steige, die sich jetzt nicht erkennen ließen und mit denen man genau vertraut sein muß, von der jenseitigen Grenze her. Der eine trug einen ansehnlichen Ballen auf dem Rücken, der andere trug ein kleineres Packet im Arme, beide stützten sich auf ihre Bergstöcke. Man

* Nachdruck verboten.

hörte keinen Schritt, lautlos, beinahe schattenhaft bewegten sich die dunklen Gestalten gegen die Kammhöhe heran; nur von Zeit zu Zeit blieb der schwerer belastete stehen und stemmte sich atemend auf seinen Stock, und dann hielt auch der andere seine Schritte an. In einer derartigen Ausholung sagte der erste halblaut:

"Bist eigentlich ein Narr, Franzl, daß Du so in der kalten Nacht über die Berge kraxelst, anstatt zu Hause im warmen Bett zu liegen. Wär' ich der reichste Bauernsohn im Gebirg, wie Du, mein Fuß wollt' ich mehr rühren zum Schleichhandel. Ich bin ein armer Teufel und muß leben davon —"

"Und mir macht's Spaß, Peter!" unterbrach ihn der andre. "Es hat jeder Mensch so seine eigene Narrei, die meine ist: Schmuggeln. Es ist auch ein Vergnügen, die Grünröde zu ärgern, die unseren Mädels die Köpfe verdrehen, und zuletzt schmeckt auch der Tabak, den ich mir von drüben selber hole, noch eins ist gut, als der, den ich vom Kramer kaufen kann."

"Wenn aber Dein Vater, der Gemeindevorstand von Thomasdorf, hört, daß sein einziger Bub mit dem Halldorfer-Peter über die Grenze geht, wird's ihn gar wenig freuen!"

"Pah," lachte Franz kurz und rauh, "mein Vater hat andere Dinge zu thun, als sich des Nachts um mich zu kümmern, und die Grünröde sollen mich auch nicht so leicht erwischen. Jeder Baum kenn' ich im Busch und jeden Weg über's Gebirg auch bei der dunklen Nacht; wollt den sehen, der mir was anhaben kann!"

Sie waren wieder weiter gegangen und kein Wort wurde mehr gewechselt. Ein kleines Wässerchen lief zu Thal und murmelte schlafstrunk, wie es über das Geröll in seinem Bett hinwegstolperte; seinem Laufe folgten sie aufwärts. Endlich waren sie auf der Kammhöhe, der Wind blies fäster und die Tannen schützen hier unter seinem Anprall. Sie hatten die Grenze passirt und der gefährlichste Theil ihres Weges begann, denn einmal war die Wachsamkeit der diesseitigen Grenzbeamten eine außerordentliche, und dann galt es, über wüstes Steingebüsch, durch wilde, unwegsame Schluchten und über Hochmoore hinweg sich den Pfad zu suchen. Ein leichter Regenschauer war auf dem Kämme niedergegangen, als sie aber herabstiegen, war es wieder mit demselben, der Wind jagte zerrissene Wollensetz am Himmel auseinander, und wie schüchterne Kinderaugen sahen einzelne Sterne herunter auf den Wald.

Die beiden Männer hatten eben eine kleine Rastzeit betrieben, als es von zwei Seiten her aus dem Walde: "Halt!" rief. Da galt kein Besinnen, Ballen und Packet slogen zwischen die Steine, und die Pascher eilten nach verschiedener Richtung davon. Die Schüsse krachten schnell nach einander, uniformierte Männer erschienen auf der Lichtung, und Flintenläufe glänzten durch die Dunkelheit; in Moos und Steinen lagen die weggeworfenen Waren, die beiden Schmuggler schienen entkommen. Zwei von den Grenzern eilten nach den Richtungen, in welchen die Flüchtigen davongeeilt waren, der dritte lud seine abgeschossene Flinten und blieb bei der erbostenen Contrebande zurück.

Die Schüsse waren nicht so ganz erfolglos gewesen. Gleich bei dem ersten Knall hatt Franz einen jähnen Ruck gefühlt und einen Schlag an dem linken Oberarm, aber er summerte sich nicht darum. Ihn sah nur der eine Gedanke, er, des Großhofbauern Niederer, des Gemeindevorstands von Thomasdorf Sohn und Erbe durfte nicht den Grenzern in die Hände fallen und gesiegt durch die Gassen seines Dorfes geschleift werden; darum rannte er mit beschleunigtem Schritt durch Wald und Gestrüpp, sprang mit der Kraft der Verzweiflung hier über einen Walzbach, dort über eine breite Felsklippe und erst nach halbstündigem wilden Jagen, einem abgehetzten Thiere gleich, hielt er mit feuchtem Atem an. Er mußte anhalten, denn ihm summerte es so seltsam vor den Augen, die Bäume tanzten um ihn her, die grauen Felsstücke schnitten ihm Grimassen, und da er nach seinem Arme griff, der ihn schmerzte, zog er die Hand feucht zurück: das war Blut! Wie eine Ohnmacht wollte es sich um seine Sinne legen, aber er besaß eine eiserne Willenskraft. Hier konnte und durfte er nicht liegen bleiben, hier hätte man ihn finden, ihn aufheben und verhaften können — das angeschossene, schweißende Wild mußte weiter.

(Fortsetzung folgt.)